

Vertraulich.

56. Sitzung am 18. Januar 1932.

Dauer 20.10 - 23.15 Uhr.

Entschuldigt: Dr. Mader.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

- 1.) Der Vorsitzende berichtet über die Anstellung des Fräulein Martha Vilas als Nachfolgerin für Fräulein W. Limmer, welche an Stelle des Fräulein Laura Dor vorgerückt ist.
- Mitgliederstand. 2.) Der Bericht über den Mitgliederstand (vgl. No. 2 der Mitteilungen 1932) wird zur Kenntnis genommen.
- Mitgliedsbeitrag. 3.) In der letzten Zeit sind von einigen reichsdeutschen Sektionen Zuschriften eingelaufen, in denen diese Befürchtungen betr. Mitgliederabfall zum Ausdruck bringen, wenn nicht der Vereinsbeitrag gesenkt werde. Budgetmässig ist mit einem Mitgliederabgang von 35.000 gerechnet. Eine Beitragsermässigung, die wenigstens 1 - 2 M betragen müsste, wäre für die Vereinsgebarung von tiefstgreifenden und schwer absehbaren Folgen, ohne dass dem Mitglied damit sonderlich gedient wäre, zumal die Gesamtvereinsleitung keinen Einfluss auf die Höhe der von den Sektionen eingehobenen Beiträge hat. Es ergeht an die oben angeführten Sektionen (ungefähr 12) ein ausführliches Aufklärungsschreiben, in dem diese Stellung des V.A. dargelegt wird.
- Referate. 4.) Folgende Herren haben ihre Zustimmung zur Uebernahme nächstehender Referate erklärt:
Liedeck, Hütten- und Wegbaureferat IX (östl. Hohe und Niedere Tauern, Norische Alpen) und österreichisches Referat für Turistik.
Schutovits, Hütten- und Wegbaureferat X (Südöstl. Kalkalpen).
Eixenberger, Hütten- und Wegbaureferat III (Kaiser und Salzburger Kalkalpen).
Widder, Oesterreichisches Jugendreferat.
Truxa, vertretungsweise Hütten- und Wegbaureferat IV (Nordöstl. Kalkalpen.)
- Ortsgruppen. 5.) Die Ortsgruppen der Sektionen Tölz in Berlin und Schwaz in München haben zu bestehen aufgehört. Der Anschluss der bisher in München bestehenden Ortsgruppe der Sektion Tutzing als Ortsgruppe an die Sektion Hall i.T. wird nicht genehmigt. Die Sektion Lechtal wird aufgefordert, ihre Ortsgruppe "Bergfreunde" in Stuttgart aufzulösen.
- Wiener Sektionen. 6.) Jene kleineren Wiener Sektionen, welche sich zu einer Geschäftsstellengemeinschaft zusammengeschlossen haben, beabsichtigen, ein gemeinsames Nachrichtenblatt "Wiener Alpenvereins-Nachrichten" herauszugeben. Die Führung dieses Namens wird untersagt.
- Sektionsauflösung. 7.) Die Sektion Neunkirchen, an deren Sitz sich je eine erfolgreich tätige Gruppe der Sektion Oe.T.K. und Oe.G.V. befindet, beabsichtigt die Auflösung und fragt an, ob eine Neubildung unter Einbeziehung dieser Gruppen möglich wäre.

Eine Einflussnahme auf die Sektionen Oe.T.K. und Oe.G.V. in diesem Sinne steht dem V.A. nicht zu, weshalb hier eine Entscheidung nicht getroffen werden kann. Sollte die Sektion Neunkirchen sich auflösen und einer der beiden Gruppen anschliessen, so wird ihr die Hinübernahme des allfälligen Barvermögens bewilligt.

- Sektion Klagenfurt, Rundschreiben. 8.) Die Sektion Klagenfurt ist eingeladen worden, sich darüber zu äussern, welche Ereignisse sie veranlassen, in ihrem an alle Sektionen ergangenen Rundschreiben sich als Alleinwisserin unlauterer Vorgänge im H.A. und als Wahrerin der Reinheit im Alpenverein zu bezeichnen. Die Sektion lehnt eine solche Äusserung ab. Der V.A. wird diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der H.A.-Sitzung stellen.
- Winterbergfahr-
ten-Beihilfe. 9.) Der V.A. beschliesst die vorliegenden Gesuche, soweit sie sich auf die Westalpen beziehen, diesmal noch zu unterstützen, hinsichtlich der aus dem gleichen Titel zu bestreitenden Sommerbergfahrten aber zu verlautbaren, dass bei gleichbleibenden wirtschaftlichen und valutarischen Verhältnissen Fahrtenunterstützungen für die Westalpen nicht in Aussicht gestellt werden könnten. Es liegen ungefähr 60 Gesuche mit einem Gesamterfordernis von rund M 5.000.- vor. Gesuche von Bewerbern, die bereits in den letzten zwei Jahren eine Beihilfe erhalten haben, werden zurückgestellt. Grundsätzlich werden nur die Kosten für Hin- und Rückfahrt zugesprochen. Die noch zur Verteilung gelangende Summe beträgt M 2.793.-.
An Beihilfen für Einführungsbergfahrten werden M 510.- bewilligt.
- Beihilfen für
Winter-Markierungen. 10.) Von 13. Sektionen liegen Gesuche in der Höhe von zusammen rund M 2.200.- vor. Mittel werden hierfür bewilligt bis zum Betrag von M 1.870.-.
- Führerwesen. 11.) Der nächste Skiführerkurs wird in der 2. Hälfte März unter Leitung von Dr. Tschon abgehalten werden.
- Cordilliera-
Expedition. 12.) Die Vorbereitungen für die Cordilliera-Expedition sind nach dem Bericht des Herrn Dr. Borchers zur Hauptsache abgeschlossen. Die Unterstützung der amtlichen Stellen ist gesichert. Unter den Teilnehmern ist eine Umstellung insofern eingetreten, als die Herren Dr. Wessely jun. und Dr. Martin (wollte als Arzt auf eigene Kosten mitgehen) ausgeschieden sind und an deren Stelle Dr. Bernard (Sektion Hall i.T.) als Arzt auf Expeditionskosten mitgeht.
Der Expeditionsleiter ersucht um Ueberweisung des bewilligten Betrages in der Höhe von M 34.000.-. Da augenblicklich Geldmittel in dieser Höhe nicht ohne weiteres verfügbar sind und der Sydow-Fond ausserhalb der Verfügung durch den Hauptausschuss steht, wird die Anweisung bis zum Ausreisettermin (12. März), in Teilbeträgen erfolgen.
- Jugendwandern. 13.) a) Der V.A. erteilt die nachträgliche Genehmigung zu der bereits erfolgten vorschussweisen Beihilfenrate an die Landesstelle Bayern in Höhe von M 1.000.-
b) Zu dem bereits abgeschlossenen neuen Versicherungsvertrag betr. Jugendgruppen und zur Erhöhung der Prämie wird die nachträgliche Genehmigung des H.A. eingeholt werden.

- c) Entwicklung des Jugendwanderns in Tirol.
Bisher sind im heurigen Jahre 3000 Jugendliche unseren Jugendgruppen beigetreten. Der Landes-
schulrat empfiehlt der tirolischen Lehrerschaft die Förderung unserer Bestrebungen. Der Heimat-
schutzverein fördert die Abhaltung von Steh-
und Laufbilder-Vorträgen, von denen etwa 15 in
Arbeit und 6 bereits fertiggestellt sind. Am
31. ds. Mts. findet ein grosser Tiroler Alpenver-
eins-Jugendskitag statt, zu dem der V.A. drei
1. Preise bis zum Gesamtwert von S 500.- (Aus-
rüstungsstücke) stiftet.

- Jubiläums-
Spende. 14.) Auf Antrag des 1. Herrn Vorsitzenden wird dem Bay-
rischen Volksbildungs-Verband eine Jubiläums-Spen-
de von M 100.- geleistet.
- Vordringliche
Hüttenangele-
genheiten. 15.) a) Sektion Dortmund.
Die nachträgliche Bewilligung zur Auszahlung
eines Darlehens von M 5.000.- wird erteilt. Die
Sektion erhält die Erlaubnis, in Mitgliederkrei-
sen ein Darlehen bis zu M 25.000.- aufzunehmen
und diese Forderung vor derjenigen des Gesamt-
vereins im Grundbuch sicherzustellen. Das An-
suchen um Auszahlung der für 1932 in Aussicht
gestellten 2. Rate der Beihilfe muss bis nach
der H.A.-Sitzung zurückgestellt werden.
b) Der Sektion Kitzbühel wird zum Ankauf von Ein-
richtungsergänzungen der Kelchalpe ein Darlehen
von M 900.- aus dem Titel Wintertouristik bewil-
ligt.
c) Die Angelegenheit Brauneckhütte (Sektion Leng-
gries gegen Sektion Alpiner Skiklub) wird dem
Hütten- und Wegbauausschuss unterbreitet.
- Fürsorge-Ein-
richtung. 16.) a) Die Sektion Lienz hat die neue Hochsteinhütte
fertiggestellt. Es wird ihr von den bewilligten
Gesamtmitteln von S 36.000.- die letzte Rate von
S 6.000.- aus dem Fürsorgefond überwiesen.
b) Die Sektion Pforzheim regt an, jenen Sektionen,
die Lebensmittel auf ihren Hütten belassen müs-
sen und daher für Einbruchschäden nicht unter
dem Schutze der Fürsorgeeinrichtung stehen, die
Möglichkeit einer Versicherung zu bieten. Der
V.A. greift die Anregung auf und hat entsprechen-
de Vorarbeiten bereits eingeleitet.
- Stundungen, Ab-
schreibungen. 17.) a) Der Sektion Kattowitz wird das gewährte Darlehen
auf ein weiteres Jahr gestundet.
b) Die Sektion Bautzen ist durch unredliche Gebarung
ihres Kassiers in Schwierigkeiten gekommen und
schuldet dem H.A. M 435.-. Dieser Betrag wird
zur Hälfte abgeschrieben, zur anderen Hälfte bis
Ende des Jahres gestundet.
c) Die Sektion Starnberg ist durch Konkurs eines
Bankhauses zahlungsunfähig und schuldet dem H.A.
M 930.-. Dieser Betrag wird zur Hälfte abge-
schrieben und zur anderen Hälfte auf ein Jahr ge-
stundet.
- Telefon zur
Dominikushütte. 18.) Die Telefonleitung zur Dominikushütte soll abgetra-
gen werden. Die Postdirektion regt beim H.A. an, die
jährlichen Erhaltungskosten von S 500.- zu garan-
tieren. Wird abgelehnt.

- Jubiläum der Sektion Fürth. 19.) Der Herr 1. Vorsitzende wird gebeten, den H.A. anlässlich der 50Jahrfeier der Sektion Fürth zu vertreten. Im Verhinderungsfalle Herr Dr. Behringer.
- Satzungsänderung. 20.) Die Satzungsänderung der Sektion Dillingen wird genehmigt.
- Skiwesen. 21.) a) Der H.A. hat es grundsätzlich abgelehnt, die Sektionslehrawarte mit eigenem Abzeichen zu versehen. Die Sektion Bergfried-München hat nun für ihre Lehrawarte eigene Abzeichen ausgestellt. Dies wird abgestellt.
b) Ein Angebot der Firma Deschler für Wintermarkierungen scheint nicht besonders geeignet. Die Sektionen werden eingeladen, bei Anbringung von Wintermarkierungen ökonomischer umzugehen, sich die Erfahrungen anderer Sektionen zu Nutze zu machen, und werden auf gemeinsame Bezugsquellen aufmerksam gemacht.
- Führerunterstützungen. 22.) a) Der Witwe und den 6 Kindern des legit. Trägers Alois Grisse mann; langjährigen Hüttenwirts der Augsburger Hütte, wird aus dem Franz Senn-Fond eine einmalige Beihilfe von S 200.- bewilligt.
b) Der Simonyträger Sepp Lackner erhält eine einmalige Unterstützung von S 80.-; Die Bergführerwitwe Maria Knaus ebenfalls eine solche von S 80.-.
- Fahrrad-Verzollung. 23.) Von massgeblicher Seite wird mitgeteilt, dass die Einführung des Vormerkverkehrs mit Fahrrädern beim Grenzübertritt ein sehr grosses Risiko bedeute. Der V.A. wird die weiteren Verhandlungen in dem Sinne führen, dass seitens jedes Bewerbers zwei Bürgen beige stellt werden.
- 24.) Der Sektion Wien werden nachträglich noch für -Kosten von Führungsbergfahrten anlässlich der Hauptversammlung 1931 S 211.- bewilligt.
- Jubiläum des Museumsleiters. 25.) Der Leiter des Alpenen Museums, Herr Landgerichtsrat Carl Müller übt diese Funktion nunmehr durch 20 Jahre aus. Der V.A. wird ihm schriftlich seine Anerkennung aussprechen.
- 26.) Ein "Alpenländischer Kulturschutz^{bund}" ersucht um Förderung seiner Ziele. Wird abgelehnt.
- Hüttenbegünstigung. 27.) Die Sektion Ulm hat Mitglieder der Skiabteilung, welche nicht Mitglieder des D. u. Oe. A. V. sind. Diese haben sich beim Ausbau der Ulmer Hütte verdient gemacht und die Sektion Ulm beantragt, ihnen bei Benützung der Ulmer Hütte im Winter Mitgliederrechte einräumen zu dürfen. Wird abgelehnt und die Sektion aufmerksam gemacht, dass in ihre Skiabteilung nur Alpenvereinsmitglieder aufgenommen werden dürfen.
Den jungen Leuten kann durch Bildung einer Jungmannschaft entgegengekommen werden.
- Rossbergalm. 28.) Die Sektion Golling beantragt die Erwerbung der Rossbergalm bei Golling für Zwecke des Jugendwanderns. Der Antrag wird von der Landesstelle Salzburg für alpines Jugendwandern nicht befürwortet und vom V.A. abgelehnt.

Stefan Webersberg

Vertraulich.

57. Sitzung am 1. Februar 1932.

Dauer: von 18.10 bis 20.15 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Cordilliera-
Expedition.

- 1.) Der Herr Schatzmeister, beruflich verhindert, an der Sitzung des V.A. vom 18. vor. Mts. teilzunehmen, hat auf schriftlichem Wege gegen den Beschluss zu Punkt 12 (vgl. Niederschrift zur 56. Sitzung des V.A.) schwere Bedenken erhoben. Auf sein Ersuchen befasst sich der V.A. neuerlich mit der Frage, ob die Voraussetzungen für die Entsendung der Expedition, die der H.A. in seiner Mai-Sitzung beschlossen hat, noch gegeben seien. Es wird (mit Mehrheit) der Beschluss gefasst, auf schriftlichem Wege im H.A. eine Abstimmung hierüber herbeizuführen, ob die Expedition zum vorgesehenen Zeitpunkt durchgeführt werden soll oder nicht. Die mitfolgenden Denkschriften des Herrn Schatzmeisters und des Herrn Referenten für aussereuropäische Unternehmungen im V.A. unterrichten über die Gesichtspunkte, die für und gegen geäußert worden sind. Herrn Dr. Borchers werden diese Denkschriften früher zugesendet, auf dass er die Möglichkeit habe, etwaige Mitteilungen, die für die Entschlussfassung von Belang sein könnten, rechtzeitig den übrigen H.A.-Mitgliedern zugehen zu lassen. Die Mitglieder des H.A. werden gebeten, sich bis 12. Februar verbindlich zu äussern. Nichtäusserung gilt als Stimmenthaltung.

Fürsorge-Ein-
richtung.

- 2.) a) Die Sektion Pforzheim ersucht den V.A. um folgende Feststellung:
Hütten gelten dann nicht in die Fürsorgeeinrichtung eingeschlossen, wenn auf ihnen ohne Zustimmung des V.A. Lebensmittelvorräte auch während der nichtbewirtschafteten Zeit eingelagert werden. In diesen Fällen würde also für einen Einbruchschaden eine Vergütung aus dem Fürsorgefond nicht geleistet. Es ist nun möglich, dass anlässlich dieses Einbruches auch ein Brandschaden entsteht. Frage: Ist dieser Brandschaden noch als Einbruchschaden zu werten oder hätte für ihn die Fürsorgeeinrichtung aufzukommen?
Die Frage wird dem H.A. zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
- b) Die Sektion Berlin hat aus Einbrüchen folgende Schäden zu beklagen:
- I. Einbruch im Furtschagelhaus, Herbst 1929. Sachschaden S 3.786.70. Dieser Schaden wird aus dem Fürsorgefond ersetzt, nicht aber der gleichzeitig dem Wirtschaftler für Vorräte aufgelaufene Schaden von S 1.589.80.
 - II. Einbruch auf der Berliner Hütte, wobei aus dem Eigentum der Wirtschaftlerin Vorräte und Geschirr im Werte von über S 1.800.- abhanden kamen. Da es sich nicht um Sektions-eigentum handelt, wird ein Ersatz aus dem Fürsorgefond nicht geleistet. Eine Vergütung des Schadens der Sektion (S 15.-) wird wegen Geringfügigkeit abgelehnt.

- 2 -

Nachtrag zum Bericht über die 56. Sitzung:

28.) Die Errichtung eines Verzeichnisses der vom D. u. Oe. A. V. ausgeübten Gastgewerbekonzessionen und eines Verzeichnisses jener Hütten, die nicht auf sektions-eigenem Grunde stehen, wird beschlossen.

Zu Punkt 1.) Herr Oberbaudirektor Rehlen hat seine Einwilligung zur schriftlichen Abstimmung erteilt.

R. Meisberg.



58. Sitzung am 22. Februar 1932.

Dauer: 20 Uhr - 23.30 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Entschuldigt: Dr. Prochaska.

Andenex-
pedition.

- 1.) Das endgültige Ergebnis der Abstimmung über die Anweisung der Mittel für die Andenexpedition ist folgendes: 25 Stimmen für und 4 Stimmen gegen die Anweisung, 3 Stimmenthaltungen. Mit der Ueberweisung der Beträge wurde sofort nach erfolgter Abstimmung begonnen.

Termin der
Hauptversamm-
lung.

- 2.) Nachdem es die Sektion Nürnberg ermöglicht hat, dass die Hauptversammlung am 17. Juli 1932 stattfinden kann, und die seinerzeitige Abstimmung im H.A. eine Stimmenmehrheit für einen Termin Ende August nur unter der Voraussetzung ergab, dass der 17. Juli nicht möglich ist, bleibt es beim 17. Juli.

Termin der
H.A.-Sitzung.

- 3.) Die Wahlen in Preussen, die am 8. Mai stattfinden sollen, nötigen zu einer Verschiebung des ursprünglich in Aussicht genommenen Termins der Frühjahrs-Hauptausschuss-Sitzung. Der V.A. schlägt hierfür vor: Dienstag, den 3. Mai; Sitzung der Unterausschüsse, Mittwoch, den 4. Mai, allenfalls noch am Donnerstag, den 5. Mai H.A.-Sitzung.

H.V. und H.A.-
Anträge.

- 4.) Bisher sind Anträge an die Hauptversammlung bzw. an den H.A. eingegangen bzw. angemeldet worden von der Sektion Oe.T.K. auf Herabsetzung des Vereinsbeitrages und auf Festsetzung eines Mindestbeitrages für Oesterreich; von der Akademischen Sektion Dresden auf Herabsetzung des Vereinsbeitrages (auch andere Sektionen haben eine solche angeregt); von dem Verband der Wiener und Niederösterreichischen Sektionen auf Minderung der Spannung zwischen den Nichtmitglieder- und Mitgliedergebühren in jenen A.V.-Hütten, die in der Nähe privater Hütten liegen (der V.A. ist der Meinung, dass man diesem Antrag entgegenkommen soll); von demselben Verband der Antrag, die Jahresmarken für die österreichischen Sektionen in Oesterreich drucken zu lassen.

Staatliche
Subventionen.

- 5.) Dr. Knöpfler beantragt, der H.A. möge folgenden Beschluss fassen: "Der H.A. enthält sich, geldliche Zuwendungen der öffentlichen Hand an den Verein anzustreben oder solche anzunehmen, den Sektionen wird nahegelegt, sich den gleichen Grundsatz zu eigen zu machen." Der Antrag wird an den H.A. weitergeleitet.

Bergfahrten-
Unterstützungen.

- 6.) Die Gewährung von Bergfahrtenbeihilfen an die Sektion Oe.T.K. wird abgelehnt, da auch diese Beihilfen als an Sektionen gewährt angesehen werden und die Sektion Oe.T.K. laut Anschlussvertrag auf andere Beihilfen als die vereinbarten nicht Anspruch hat.

Der Sektion Wiener Lehrer wird für Einführungsbergfahrten S 500.- bewilligt. Ein Gesuch dieser Sektion um Beihilfe für eine hochwertige Bergfahrt wird wegen Versäumung des Termins abgelehnt, ebenso ein solches der Sektion Ebersberg-Grafling. Die Sektion Reichenstein erhält als Nachtragsbeihilfe für die Kaukasusfahrt M 358.- (den Rest der für 1931 zur Verfügung stehenden Mittel).

- Lehrwartkurs. 7.) Zum Lehrwartkurs am Rotwandhaus werden als Prüfer entsendet: V.A.-Mitglied Karl Zeuner und Ski-Verbandsmitglied Dr. Tschon.
- Mittelmeer-Reise. 8.) Der Norddeutsche Lloyd bietet den A.V.-Mitgliedern eine Verbilligung einer Mittelmeerfahrt, wovon die Sektionen und Mitglieder durch unsere Vereinsschriften verständigt werden, (Zur Kenntnis.)
- Fürsorgeeinrichtung. 9.) Die unter die Fürsorgeeinrichtung fallenden Hüttenwert wurden im Jahre 1927 mit 10 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark erhoben. Die satzungsmässig vorgesehene neuerliche Bewertung mit Ende 1931 ergibt einen zu versichernden Wert von M 12,720.000.- (ohne die erst im Jahre 1936 in die Fürsorgeeinrichtung kommenden Hütten der Sektionen Oe.T.K. und Oe.G.V.) Die 3%ige Deckung dieses Wertes erfordert einen Fond von M 381.600.-, während der Fond am Ende des Jahres 1931 nur ein Vermögen von M 331.600.- aufweist. Es ergibt sich daher ein Fehlbetrag von M 50.000.-, zu dem noch weitere M 50.000.- für die abgebrannte Saarbrücker Hütte kommen. Wenn nicht eine so grosse Effektenabschreibung notwendig geworden wäre, könnte der Fond aus den voraussichtlichen Ueberschüssen des Jahres 1931 annähernd auf die erforderliche Höhe aufgefüllt werden.
- Südtiroler Werbeblatt. 10.) Das vorbereitete Werbeblatt für Südtirol soll demnächst herausgegeben und an die Sektionen versandt werden.
- Verband zur Wahrung etc. 11.) Als Vertreter des H.A. im Verband zur Wahrung allgem. Interessen wird Herr Ingenieur Truxa bis auf weiteres bestimmt.
- Saarbrücker Hütte. 12.) Der Sektion Saarbrücken werden M 50.000.- zum Wiederaufbau ihrer Hütte aus dem Fürsorgefond, nach Baufortschritt in Raten, zur Verfügung gestellt. Der Sektion wird ein Gutachten des Hüttenbaumeisters Ing. Sehrig auf Brandgefahr übermittelt, um ein weiteres Gutachten wird der Herr 1. Vorsitzende gebeten. Der Wiederaufbauplan wird genehmigt, vorbehaltlich der Genehmigung der erbetenen Beihilfe durch den H.A. und die Hauptversammlung. Die Baugutachten sollen im Wege der Vereinsnachrichten allen Sektionen zur Kenntnis gebracht werden mit der Mahnung, die baulichen Einrichtungen ihrer Hütten hinsichtlich Brandgefahr strengstens zu prüfen. Ferner sollen die hüttenbesitzenden Sektionen aufgefordert werden, ihre, den Fürsorgewert von M 50.000.- übersteigenden Hüttenwerte gegen Feuer zu versichern.
- Lehnerjochhütte 13.) Der Sektion Zwickau wird die Genehmigung zum Ankauf der Lehnerjochhütte erteilt.
- Hüttenvorbehalt. 14.) Der Sektion Werdau wird für die Zeit bis zum 16. März die Belegung eines Teils der Hütte durch eigene

- Sektionsmitglieder gestattet. 15 Lager werden allgemein zur Verfügung stehen.
- Stundung. 15.) Der Sektion Tutzing wird die Bezahlung des Restsal-
dos aus dem Jahre 1931 bis zum 1. Oktober gestundet.
- Beitragsnach- 16.) Ein Ansuchen der Sektion Wolfratshausen, einigen
lass. Mitgliedern den Vereinsbeitrag zu erlassen, muss
grundsätzlich abgelehnt werden.
- Beitrag - 17.) Der Sektion Kattowitz wird gestattet, die Vereins-
Kattowitz, beiträge in derselben Höhe, wie sie die Deutschen
Alpenvereine in der Tschechoslowakai abführen, zu
leisten.
- Volksgesang- 18.) Dem Deutschen Volksgesangverein in Wien werden S 200,-
verein, bewilligt.
- Höhlenfor- 19.) Die Gesellschaft für Höhlenkunde und Höhlenforschung
scherverein, erhält M 200.- Unterstützung.
- Satzungs- 20.) Satzungsänderungen der Sektionen Crimmitschau, Eich-
änderungen, stätt, Forchheim, St. Gilgen, Oe.T.K. und Wiener
Lehrer werden genehmigt.
- Winterbe- 21.) Für Winterbewachung verschiedener Hütten werden
wachtung, M 1.450.- bewilligt.
- Bücherei-Räume. 22.) Die Räume der A.V.-Bücherei werden am 1. März durch
Miete dreier anstossender Räume erweitert. Die hie-
durch entstehenden Adaptierungs- und Einrichtungs-
kosten (rund M 2000.-) sind aus dem Titel "Ver-
schiedenes" vorzuschüssen und im nächstjährigen
Voranschlag unter Büchereiausgaben aufzunehmen.
- Bücherei- 23.) Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Bücherei
Festschrift, soll eine Sondernummer des "Bergsteigers", der
Bücherei gewidmet, erscheinen.
- Franz Senn- 24.) Für notleidende Familien in Gschnitz wird ein Be-
Fond, trag bis S 300.- aus dem Franz-Senn-Fond bewilligt.
- Verkäufliche 25.) Die Schutzhäuser am Brandberger Kolm und auf Adlers-
Schutzhütten, point sind verkäuflich und sollen in den Vereins-
nachrichten ausgeschrieben werden.
- Jugendgruppen 26.) Eine Jugendgruppe der Sektion Matrie a.Br. und
und Jungmann- Jungmannschaften der Sektionen Wanderfreunde Wien
schaften, und Wiener-Neustadt werden genehmigt.

R. Meiberg

Vertraulich.

59. Sitzung am 14. März 1932.

Dauer: 20.10 Uhr - 23.30 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Entschuldigt: Dr. Desaler, Dr. Knöpfler.

1.) Der Vorsitzende gedenkt des schwer erkrankten V.A.-Mitgliedes Hofrat Dr. Desaler, dessen Befinden besorgniserregend ist (Schlaganfall).

Darlehen. 2.) 1.) Der Sektion Meissen wird zur Zahlung von Bauschulden des Meissner Hauses aus dem Darlehensfond ein Darlehen von M 5.000.- gewährt. Rückzahlung in fünf Jahresraten von je M 1.000.-. Unverzinslich.
2.) Der Sektion Tauriskia wird zur Bezahlung von Bauschulden, entstanden beim Bau der Franz Fischerhütte am Zaunersee, ein Darlehen von S 3.400.- gewährt. Rückzahlung in drei Jahresraten von S 800.- und einer Jahresrate zu S 1.000.-. Unverzinslich.

Fürsorge- 3.) Seitens der Sektionen Oe. T. K. und Oe. G. V. liegen An-
einrichtung. fragen vor, ob nicht diejenigen Hütten der genannten Vereine, die vor Ablauf der drei- bzw. fünfjährigen Vertragsfrist aus den bestehenden Versicherungsverträgen frei werden, wenigstens für Feuerschäden schon vor der drei- bzw. fünfjährigen Frist in die Fürsorgeeinrichtung übernommen werden könnten. Der V.A. wird die Angelegenheit dem H.A. zur Entscheidung unterbreiten, da er sich selbst nicht für befugt hält.

Trostber- 4.) Im Jahre 1922 hat die Sektion Trostberg in der An-
gerhütte, nahme, dass ein älterer Pachtvertrag mit dem Oe. T. K. ausser Kraft getreten wäre, von einer privaten Gutsverwaltung eine Hütte am Sonntagshorn gepachtet, die sie seitdem ausbaute und als Hütte des D. u. Oe. A. V. führte. Der Pachtvertrag läuft am 31. März 1932 ab, die Sektion Trostberg möchte ihn ihrerseits erneuern, andererseits hat die Sektion Oe. T. K. schon zu Beginn 1931 Ansprüche auf diesen Pacht angemeldet und zwar aus dem Titel des Vorbesitzes. Der Oe. T. K. hatte die Hütte bis zum Jahre 1921 durch seine Sektion Lofer inne und der Pachtvertrag mit dem Oe. T. K. sei noch gelaufen, als die Gutsverwaltung den Pachtvertrag mit der Sektion Trostberg abschloss. Da nun beide Sektionen sich um den Pacht der Hütte bewerben, will die Gutsverwaltung keine Entscheidung treffen, sondern Einigung der Bewerber abwarten. Die beiden Sektionen wieder wenden sich an den H.A. um Entscheidung.
Der V.A. nimmt hiezu einstimmig folgendermassen Stellung:

- 1.) Zur Wahrung der Besitzrechte des D.u.Oe.A.V. wird die Sektion Trostberg ermächtigt, nach Ablauf des jetzigen Pachtvertrages denselben bis zur Entscheidung der Angelegenheit, zunächst auf ein weiteres Jahr zu verlängern, ohne dass dadurch der Entscheidung irgendwie vorgegriffen wird.
- 2.) Die Sektionen Oe.T.K. und Trostberg werden eingeladen, im Vergleichswege die strittige Angelegenheit zu regeln und sich binnen 14 Tagen zu äussern, ob sie auf Vergleichsverhandlungen unter Vorsitz eines H.A.-Mitgliedes eingehen wollen.
- 3.) Ist dies nicht der Fall oder scheitern diese Einigungsverhandlungen, dann werden die beiden Sektionen an ein zu vereinbarendes Schiedsgericht verwiesen, dem konkrete, zur endgültigen Entscheidung des Streites führende Fragen zur Beantwortung vorzulegen sein und dem die beiden Sektionen zusammenfassende Darstellungen und Begründungen ihrer Ansprüche zu geben haben werden.

Anträge zur H.V. 5.)

- 1.) Die Sektion Männer Turnverein beantragt Aenderung der Hauptvereinssatzung:
"Hat eine Sektion einen Antrag eingebracht, der in der H.V. zur Abstimmung kommt, so ist der antragstellenden Sektion unmittelbar vor der Abstimmung das Schlusswort zu erteilen."
"Die Abstimmung über einen Antrag ist in jedem Falle mittels Stimmzettel vorzunehmen."
Der V.A. beantragt beim H.A. Ablehnung beider Anträge.
- 2.) Antrag der Sektionen Austria, Oe.G.V. und Oe.T.K.:
"Die Sektionen Austria, Oe.G.V. und Oe.T.K. werden über ihr Verlangen vom 1. Jänner 1933 bis auf weiteres von dem Pflichtbezug der Mitteilungen enthoben und ihnen auf die Dauer dieses Verzichtes die jeweils für den Verzicht auf den Bezug festgesetzten Gebühren gutgeschrieben. Um den Wiederbezug kann jede der genannten Sektionen mit Beginn eines neuen Verwaltungsjahres einschreiten."
Der V.A. beantragt beim H.A. Ablehnung.
- 3.) Antrag der Sektionen Austria und Oe.G.V.:
"Den Sektionen Austria, Oe.T.K. und Oe.G.V., die über ein eigenes besoldetes Kanzleipersonal und eigene Sektionsnachrichten verfügen, werden von ihren Abfuhr an den Hauptausschuss behufs Aufrechterhaltung eines geregelten Geschäftsbetriebes je 20 v.Hundert an Rückvergütung von den abzuführenden Beträgen bewilligt."
Der V.A. ermächtigt den Herrn Vorsitzenden, auf die antragstellenden Sektionen in dem Sinne einzuwirken, dass der Antrag zurückgezogen werde. Bleibt dies erfolglos, so beantragt der V.A. Ablehnung.
- 4.) Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass die Bergsteigergruppe sich um die Unterstützung folgender Anträge bewirbt:
"a.) Die nach Artikel 1 der H.u.W.B.O. erforderliche Zustimmung des H.A. zum Bau neuer Hütten und Wege ist bis auf weiteres nicht mehr zu erteilen; nicht betroffen sollen sein:

1.) Alle Zu- und Umbauten, auch Bau von Selbstversorger- und Winterhütten bei schon bestehenden Hütten.

2.) Ersatzbauten für zerstörte Hütten.

3.) Skihütten der Sektionen für ihre eigenen Mitglieder im engeren Ausflugsgebiet der betreffenden Sektionen."

" b.) Vom 1. Jänner 1933 wird der Jahresbeitrag für Voll-(A-) Mitglieder auf M 4.-, für Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag (B-Mitglieder) auf M 1.50 festgesetzt. Der Preis der Zeitschrift mit Karte ist auf M 3.- herabzusetzen, selbst wenn dadurch eine Verringerung des Umfanges notwendig werden sollte."

Der V.A. enthält sich zunächst der Stellungnahme hiezu, da die Anträge als solche noch nicht eingebracht sind.

Beitrags- 6.) Der Sektion Dortmund werden die für Beiträge und stundung. Zeitschriften fälligen Zahlungen in Höhe von M 4.370.- bis zur Bewilligung der erbetenen Beihilfe durch die H.V. gestundet.

Unter- 7.) Das Ansuchen der Oesterreichischen Arbeitsgemein- stützungen. schaft um eine Beihilfe zur Revision der Friedensverträge wird abgelehnt.

Ausstel- 8.) Die Anregung, an einer alpenländischen Ausstel- lung in Budapest vom 7. bis 18. Mai ds.J. teil- Budapest. zunehmen, wird abgelehnt.

Tiroler 9.) Die Tiroler Bergwacht, ein mit Amtscharakter aus- Bergwacht. gestatteteter freiwilliger Sicherheitskörper zur Förderung des Naturschutzes in Tirol, ersucht um Einräumung von Hüttenbegünstigungen für Bergwachtmänner, die sich im Dienste befinden. Der V.A. gibt dem Ersuchen mit der Massgabe statt, dass im Sinne der Bestimmungen der allgemeinen Hüttenordnung Absatz B, Punkt 3, die Tiroler Bergwächter, wenn sie sich mit dem gelben Ausweise, einem ausdrücklichen Dienstauftrag und dem Besitz des Mandatsblockes ausweisen, als Sicherheitsmannschaften angesehen werden müssen und daher gebührenfrei in die Hütten eintreten und auf Pritschen oder Matratzenlagern übernachten können.

Satzungs- 10.) Die beantragte Satzungsänderung der Akademischen Änderung. Sektion Berlin wird genehmigt.

Oesterr. 11.) Der Bericht der österreichischen Laternbilder- Latern- bilders- stelle über die Gebarung des Jahres 1931 wird stelle. zur Kenntnis genommen.

Fest- 12.) Der Antrag Prof. Stolz, jenen Sektionen öffentlich schriften der Sek- in den Mitteilungen den Dank und die Anerkennung tionen. des H.A. auszusprechen, welche in ihren in letzter Zeit erschienenen Festschriften ausgezeichnete landeskundliche Beiträge aus ihren Arbeitsgebieten gebracht haben, wird angenommen. (Gilt insbesondere den Sektionen Prag, Hohenzollern, Moravia, Jena usw.)

- Lehrwart- 13.) Der Bericht des Herrn Zeuner über seine Beob-
kurse. achtungen anlässlich der Lehrwarteprüfung
vom 3. bis 6. März am Rotwandhaus (Hauptmann
Winkler) wird zur Kenntnis genommen. Die Fra-
ge der Erleichterung der Prüfung für Lehrwar-
te, die in Flachlandsektionen unterrichten und
die Frage der Schaffung eines Abzeichens für
Lehrwarte werde noch behandelt werden.
- 14.) Das Ansuchen des Herrn Koch, Vorstandsmitglied
der Sektion Mark Brandenburg und Referent für
Turistik im Norddeutschen Skiverband, um Aus-
stellung des Lehrwartezeugnisses ohne Besuch
eines Lehrwartkurses wird aus grundsätzlichen
Erwägungen abgelehnt.
- Rettungs- 15.) Das Ansuchen des Herrn Otmar Näpflein der Sek-
kostenver- tion Lindau, um Vergütung von Bahnfahrtkosten
gütung. anlässlich der Bergung seiner verunglückten Ka-
meraden, wird abgelehnt.
- Jugendski- 16.) Der Bericht des Herrn Dr. Mumelter über den gu-
lauf in ten Verlauf des 1. Tiroler A.V.-Jugendskitages
Tirol. in Kitzbühel am 12. und 13. März wird mit Dank
an die Veranstalter zur Kenntnis genommen.
- 17.) Der Landesstelle Bayern für Alpines Jugendwan-
dern wird die zweite Beihilfenrate in der Höhe
von M 1.000.- überwiesen.
- Jungmann- 18.) Die Satzungen der Jungmannschaften der Sektio-
schaften. nen Pressburg und Hallstatt werden genehmigt,
ebenso die Satzung der Jugendgruppe der Sektion
Matrei.
- Ehrung. 19.) Den Beamten des Gendarmeriepostens in Virgen,
die sich um die Ueberwachung der zahlreichen,
im Gebiete dieses Postens gelegenen, im Winter
schwer zugänglichen Schutzhütten sehr verdient
gemacht haben, wird der Dank des D.u.Oe.A.V.
ausgesprochen und mit Bewilligung ihrer Vorge-
setzten ihnen zum Ankauf alpiner Ausrüstungs-
sachen eine Spende von S 200.- übermittelt.
- Zeit- 20.) Der V.A. genehmigt den vom Schriftleiter vorge-
schrift legten Entwurf betreffend Umfang und Inhalt
1932. der Zeitschrift 1932. Es erscheinen auf rund
20 Bogen Text 22 Aufsätze, ferner $3\frac{1}{2}$ Seiten
Autotypien, 8 Seiten Tiefdruck und 1 Blatt der
Zillertaler Karte. Von der Beigabe einer zwei-
ten Karte wird abgesehen. Der Preis wird wie-
der mit M 4.- festgelegt.
- Devisen- 21.) Ein Vorstandsmitglied der Sektion Firmasens
verkehr. bittet wiederholt den H.A., Beträge aus seinen
österreichischen Schillingguthaben gegen Ver-
rechnung in Mark als Beitragszahlungen reichs-
deutscher Sektionen anzunehmen. Der V.A. lehnt
mit Rücksicht auf die Devisenvorschriften ei-
nerseits und das dem Verein bewiesene Entgegen-
kommen der österr. Devisenzentrale anderseits
dieses Geschäft ab. Er kann und darf nur Schil-

lingguthaben reichsdeutscher Sektionen, nicht
aber Privater, entgegennehmen.

Richtigstellung

zu Punkt 8 des Berichtes über die 58. Sitzung des V.A.

Der Antrag Dr. Knöpfler wurde vom V.A. angenom-
men und wird als Antrag des V.A. an den H.A. wei-
tergeleitet.

N a c h s c h r i f t .

Mit Rücksicht auf die Vorverlegung der Wahlen
in Preussen findet die Hauptausschusssitzung, wie
ursprünglich festgelegt, am

7. und 8. Mai in Innsbruck

statt.

R. Meiberg.

Vertraulich.

60. Sitzung am 4. April 1932.

Lauer: 20.10 Uhr bis 23.45 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelberg.

- 1.) Der V.A. hört stehend dem vom Vorsitzenden gehaltenen Nachruf für das verstorbene Mitglied des V.A. Hofrat Dr. Paul Desaler an.

Es sind aus diesem Anlasse zahlreiche Beileidskundgebungen eingelangt. Der V.A. war bei den Beisetzungsfeierlichkeiten, die in aller Stille in Innsbruck und in Brixen stattfanden, durch seinen Vorsitzenden vertreten und hat einen Kranz niederlegen lassen.

- Referat- 2.) Die durch den Tod des Herrn Hofrates Dr. Desaler verteilung. verwaisten Aemter im V.A. werden wie folgt neu besetzt:

a.) Stellvertretender Vorsitz im V.A.: Herr l. Staatsanwalt Dr. August Knöpfler.

b.) Referate Wintertouristik und Satzungsprüfungen: Rechtsanwalt Dr. Josef Prochaska.

Die beiden gewählten Herren erklären sich bereit, die Wahl anzunehmen.

- Kassa- 3.) Der Schatzmeister gibt bekannt, dass am 2. April prüfung. durch die Kassaprüfer eine unangesagte Ueberprüfung stattgefunden hat, bei welcher die Kassa und die Gebarung in Ordnung befunden worden ist.

- Hauptver- 4.) Beitragsherabsetzung 1933. sammlungs- anträge. Der Vorsitzende berichtet über eine Reihe von Anträgen verschiedener Sektionen, welche in verschiedener Form eine Beitragsherabsetzung für das Jahr 1933 zum Ziele haben. Sämtliche Mitglieder des V.A. ergreifen hiezu das Wort und erklären sich aus Gründen des Budgets und des Verhältnisses der Lebenshaltungskosten in Oesterreich zu jenen im Deutschen Reich (das sich eher verschlechtert als ausgeglichen hat) gegen jede Beitragsänderung. Der V.A. beschliesst demnach einstimmig beim H.A. Ablehnung der vorliegenden Anträge zu beantragen. Der Voranschlag für 1933 wird unter Annahme einer Mitgliederzahl von 200.000, d.i. um 44.000 weniger als Ende 1931, unter Aufrechterhaltung des bisherigen Verhältnisses von Mark zu Schilling (1 M = 1.70 S) aufgestellt werden.

- Kassaan- 5.) a) Der Sektion Oe.T.K. wird zugestanden, die erste gelegen- Rate des erhaltenen Darlehens statt am 1. Oktober heiten. 1932 schon jetzt zurückzubezahlen.
b) Der Sektion Alpiner Skiklub, welche zum Zwecke der Erbauung einer Wasserleitung auf der Brauneckhütte um Stundung der Beiträge ansucht, wird diese

Stundung bis 15. Mai bewilligt, über die weitere Stundung wird der H.A. nach Befassung mit den Rechtsverhältnissen und der Frage der Baugenehmigung für diese Hütte zu entscheiden haben.

Unterstüt- 6.) Dem Sonnblick-Verein wird eine Jahresbeihilfe zungen. von S 1.000.- gewährt.

Hüttenange- 7.) a) Der Sektion Würzburg wird die Vorschusszahl-
legenheiten. lung auf eine aus den Mitteln des Jahres 1932 zu gewährende Beihilfe in Höhe von M 4.000.- bewilligt.

b) Das Ansuchen der Sektion Ennstal-Admont, um Gewährung einer Beihilfe von S 500.- zum Ausbau der Talherberge in Admont, wird abgelehnt.

c) Die in einem Gebäude vereinigt gewesene Talherberge und Jugendherberge in Lienz ist abgebrannt. Der V.A. stellt grundsätzlich fest, dass Ersatzleistungspflicht des Fürsorgefonds gegeben ist. Die Sektion Lienz wird aufgefordert, nähere Unterlagen über Art und Höhe des Schadens und der vorgesehenen Neuanlagen vorzulegen.

Jugend- 8.) a) Die Satzungen der Jungmannschaft der Sektion wandern. Zwickau werden genehmigt unter der Voraussetzung, dass das Höchstalter von 28 auf 25 Jahre herabgesetzt wird.

b) Die Satzungen der Jugendgruppe der Sektion Breslau werden genehmigt unter der Voraussetzung, dass das Höchstalter von 25 auf 20 Jahre herabgesetzt wird. Die Satzungen der Jungmannschaft entsprechen und werden genehmigt.

Förderung 9.) a) Fahrtenbeihilfen: Einem verspätet vorgelegten
des Berg- Gesuch der Sektion Reichenhall, um Beihilfe für
steigens. eine Winterbergfahrt in die Mont Blanc Gruppe, wird ausnahmsweise, da die Verspätung ohne Schuld des Gesuchswerbers erfolgte, durch Bewilligung von M 120.- stattgegeben.

b) Der V.A. wird die Sektionen verständigen, dass Beihilfen für Bergfahrten in die Westalpen bei den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht in Aussicht gestellt werden können.

c) Die von Univ.Prof. Dr. Heinrich Schatz beantragte Änderung der Geschäftsordnung für die Veranstaltung von Einführungsbergfahrten an der Universität Innsbruck, deren wesentlicher Punkt darin besteht, dass nicht mehr eine akademische Korporation, sondern ein Angehöriger des Lehrkörpers der Universität mit der Durchführung dieser Veranstaltungen betraut werde, wird genehmigt.

Der V.A. legt darauf Wert, dass bei Bestellung der Führer für diese Bergfahrten strenge Auswahl getroffen wird.

Alpines 10.) Beim Alpinen Museum sind Wasserleitungsarbeiten
Museum. mit einem Kostenaufwand von rund M 2.500.- erforderlich. Der V.A. anerkennt die Notwendigkeit und beantragt, die Kosten hierfür aus der Erübrigung des Jahres 1931 zu bestreiten (Beim Alpinen Museum wurden 1931 RM 5.831.50 eingespart).

Vertrauens-11.) Durch das Ausscheiden des früheren H.A. Mitgliedes Direktor Greenitz in Graz ist der H.A. im Lande Steiermark nicht mehr vertreten. Der V.A. wird bei den steirischen Sektionen das Einverständnis zur Bestellung des Herrn Greenitz als Vertrauensmann einholen und entsprechenden Antrag an den H.A. stellen.

Fahrradver-12.) Der V.A. erteilt die Ermächtigung zum Abschlusse eines Vertrages mit dem Deutschen Touring-Klub, wonach jedes Mitglied gegen Erlag von 1 E die Möglichkeit des zollerlagfreien Grenzverkehrs mit Fahrrädern erhält. Geldliche Verpflichtungen erwachsen hieraus dem Gesamtverein nicht, da ausser der persönlichen Haftung jedes einzelnen Mitgliedes dieses noch ein anderes Sektionsmitglied als Bürgen namhaft zu machen hat und die Sektion die Nachbürgschaft trägt.

Führerwesen. 13.) Es werden bewilligt:

Hofer Johann, Bergführer in Filzmoos, Altersrente	M	64.-
Posch Katharina, Nasswald, Witwenrente,	"	30.-
Amoser Johann, pens. Bergführer, Windisch-Matrei, einmalige Krankenunterstützung	S	50.-
Suman Josef, pens. Bergführer, Krakau-Ebene, einmalige Unterstützung	S	100.-

Tagesord- 14.) Die Tagesordnung für die H.A. Sitzung wird festgelegt. Der V.A. wird beim Herrn 1. Vorsitzenden anfragen, was hinsichtlich der Bestimmung des künftigen Vereinssitzes zu geschehen hat und ob diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der H.A. Sitzung gebracht werden soll. Der V.A. ist der Meinung, dass hierüber nunmehr ehestens gesprochen werden müsse.

Lehrwart- 15.) In die Prüfungskommission für den Lehrwartkurs B 2 auf der Berliner Hütte werden die Herren Dr. Prochaska und Zeuner gewählt.

Schriftliche Abstimmung betreffs Gewährung einer Beihilfe von RM 1.500.- für die Nanga Parbat-Expedition Ing. W. Merkl's: Abgegeben bis einschliesslich 8. April 21 Stimmen. Für 18, Gegen 2. Eine weitere Stimme war zwar für die Unterstützung, jedoch nur mit einem Betrage von RM 1.000.-. Der Antrag des Referenten erscheint demnach angenommen.

R. Meiberg

Vertraulich.

61. Sitzung am 11. April 1932.

Dauer: 20 Uhr bis 23.40 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Entschuldigt: Dr. Forcher-Mayr, Dr. Mader.

- Anträge zur Hauptversammlung bzw. zur H.A. Sitzung 1932.
- 1.) Antrag der Sektion Pfalz auf Aenderung des Titels der Zeitschrift in "Jahrbuch".
Berichterstatter: Dr. v. Klebelsberg.
Der V.A. beantragt einstimmig Ablehnung. Nur soll bei allen Verlautbarungen und Ankündigungen zur Bezeichnung "Zeitschrift" in Klammern (Jahrbuch) gesetzt werden.
 - 2.) Antrag der Sektion Hannover auf Vereinigung der Zeitschrift mit dem "Bergsteiger".
Berichterstatter: Dr. v. Klebelsberg.
Der V.A. beantragt nach eingehender Aussprache einstimmig Ablehnung.
 - 3.) Antrag der Münchner Sektionen und der Sektion Schwarzer Grat auf Herabsetzung des Bezugspreises der Zeitschrift auf 3.- Mk.
Berichterstatter: Dr. v. Klebelsberg.
Der V.A. beantragt einstimmig Ablehnung.
 - 4.) Antrag der Sektion Männer-Turn-Verein betreffend Aufhebung der Zwangsbelieferung der Mitteilungen.
Berichterstatter: Dr. v. Klebelsberg.
Aus den Gründen, die zur Ablehnung des Antrages der Sektion Austria und Genossen führten, beantragt der V.A. auch hier einstimmig Ablehnung.
 - 5.) Anträge der Sektion Hersbruck auf Gewährung einer Beitragsbefreiung an Erwerbslose und der Sektion Schwarzer Grat auf Gewährung der B-Mitgliedschaft an Erwerbslose.
Berichterstatter (in Vertretung Hofrat Dr. Mader): Dr. Moriggl.
Die bisherigen satzungsgemässen Begünstigungen der B-Mitgliedschaft werden in überaus ausgedehnter Masse beansprucht. Eine Erweiterung ist für den Verein kaum mehr tragbar. Ein Erwerbsloser, der nicht die Mittel besitzt, den Vereinsbeitrag zu bezahlen, dürfte auch nicht in der Lage zu Bergfahrten sein. Die Mitgliedschaft ist daher für ihn praktisch ziemlich bedeutungslos. Der V.A. beantragt Ablehnung der Anträge, jedoch mit der Empfehlung an die Sektionen, bei Wiedereintritt solcher aus Mangel an Mitteln ausgeschiedener Mitglieder von der Einhebung einer Beitrittsgebühr abzusehen und ihnen ferner die Teilnahme an den Sektionsveranstaltungen unentgelt-

lich zu ermöglichen. Auch wäre die Zeit der Unterbrechung auf Wunsch in die Gesamtdauer der Mitgliedschaft einzurechnen.

- 6.) a) Antrag der Sektion Austria und Genossen, betreffend Staffelung der Gebühren auf den Schutzhütten für Angehörige der Jugendgruppen:

Berichterstatter: Dr. Mumelter.

Dieser Antrag entspricht der überwiegenden Meinung der österreichischen Sektionen und beabsichtigt einen Unterschied zwischen vereinseigener und vereinsfremder Jugend bei Berechnung der Eintritts- und Uebernachtungsgebühren auf den Hütten zu machen. Die Statistik hat erwiesen, dass von den Vereinseinrichtungen bis 80 % vereinsfremde Jugend Gebrauch macht, weil sie auf Grund der Gebührengleichstellung keinen Anlass findet, sich dem I.u.Oe.A.V. anzugliedern. Dieser Zustand ist untragbar. Der V.A. beantragt einstimmig Annahme des Antrages.

b) Antrag der Sektion Austria und Genossen auf Urbau der Landesstellen für Alpines Jugendwandern in dem Sinne, dass diese ausschliesslich Einrichtungen des D.u.Oe.A.V. werden, denen nur Alpenvereinssektionen bzw. deren Jugendgruppen angehören können.

Berichterstatter: Dr. Mumelter.

Dieser Antrag ergibt sich aus den Verhältnissen, die zum Antrag 6.a) geführt haben und ist für Cesterreich unumgänglich. Es ist eine Umbildung geplant, wie sie in Tirol bereits versuchsweise eingeführt wurde. Der V.A. beantragt einstimmig Annahme.

- 7.) Antrag der Sektion Oe.T.K., betreffend Festsetzung eines Mindestbeitrages für österreichische Sektionen von S 10.- für A-Mitglieder und S 5.- für B-Mitglieder.

Berichterstatter: Ir.v.Klebelsberg.

Die Sektion Oe.T.K. empfindet es als Mangel, dass zwar sie an den Mindestbeitrag einer am gleichen Orte befindlichen Sektion oder Gruppe gebunden sei, nicht aber umgekehrt, wodurch sie in mehreren Fällen in Bedrängnis komme. Der V.A. empfiehlt einstimmig Annahme des Antrages.

- 8.) Antrag der Münchner Sektionen, betreffend Verbot von Ortsgruppen oder ähnlichen Vereinigungen der Mitglieder auswärtiger Sektionen an den Orten, in denen bereits eine Sektion oder eine zugelassene Ortsgruppe einer solchen besteht.

Berichterstatter: Dr.v.Klebelsberg.

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen. Für die Durchführung empfiehlt der V.A.:

Die Hauptversammlung möge den H.A. beauftragen, die Durchführung dieses Beschlusses mit aller Strenge zu betreiben. Sektionen, deren Mitglieder sich organisatorisch oder werbend für eine solche Ortsgruppe, unter welchem Namen immer, betätigen, haben diese Mitglieder, wenn andere Mittel nicht zum Ziele führen, auszuschliessen. Kommt eine Sektion diesem Auftrage nicht nach, dann ist ihr der Bezug der Jahresmarken zu sperren.

- 9.) Antrag der Münchner Sektionen, die österreichischen Sektionen zu ersuchen, von ihren reichsdeutschen Mitgliedern einen ebenso hohen Beitrag einzuheben, wie im Durchschnitt reichsdeutsche Sektionen (5 Mk).

Berichterstatter: Dr.v.Klebensberg.

In Durchführung des Auftrages, den der Hauptausschuss in seiner Sitzung zu Baden vom 6. September 1931 dem Verwaltungsausschuss erteilt hat, und unter Einbeziehung des Antrages des Ortsausschusses der Münchner Sektionen, schlägt der V.A. dem H.A. folgende Regelung vor:

Für die Mitgliedsbeiträge auswärtiger Mitglieder, d.h. solcher, für die ihrem ordentlichen Wohnsitze nach eine andere Sektion näher läge, gelten von nun an, d.i. für Neueintretende, folgende Bestimmungen:

- 1.) Mitglieder, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Deutschen Reiche haben und österreichischen Sektionen beitreten, haben einen jährlichen Mindestmitgliedsbeitrag von, bis auf weiteres, 11.- M zu bezahlen.
- 2.) Auswärtige Mitglieder, die ihren Wohnsitz im Deutschen Reiche haben, aber einer anderen reichsdeutschen Sektion beitreten, als der (einer der) nächstzuständigen, haben den Beitrag der letzteren zu bezahlen bzw. den Mindestbeitrag der in Betracht kommenden Sektionen.
- 3.) Auswärtige Mitglieder, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Oesterreich haben, aber einer anderen österreichischen Sektion beitreten, als der (einer der) nächstzuständigen, haben den Beitrag der letzteren zu bezahlen bzw. den Mindestbeitrag der in Betracht kommenden Sektionen.

In allen Fällen gilt der ordentliche Wohnsitz zur Zeit des Beitrittes (bei Studierenden also z.B., während des Semesters, der Studienort) und alle Bestimmungen gelten nur für Neueintretende.

Der V.A. ist sich bewusst, dass die tatsächlichen Unzukömmlichkeiten und Uebelstände nicht so gross sind, als dass ihnen der innere, grundsätzliche und der äussere, durchführungsweise Aufwand obiger Bestimmungen entspräche; wenn aber der Hauptausschuss eine Regelung der Angelegenheit wünscht, dann scheint dem V.A. die vorgeschlagene gerecht und zweckmässig zu sein.

- 10.) Antrag der Sektion Hamburg, betreffend Beschlussfassung gegen die geplante Errichtung von Talsperrn und Wasserkraftanlagen in den Alpen:

Berichterstatter: Prof.Dr.Stolz.

Die Sektion Hamburg wird eingeladen, den Antrag zurückzuziehen, da er derzeit gar nicht aktuell ist und gegebenenfalls die Vereinsleitung nur in eine unangenehme Lage brächte, ohne irgendwelche tatsächliche Erfolgsaussichten zu haben.

- 11.) Antrag des V.A., betreffend Aenderung der Bestimmungen über die Verleihung des Ehrenzeichens.

Berichterstatter: Karl Zeuner.

Trotz der vor drei Jahren durchgeführten Verschärfung der Bestimmungen hat sich ergeben, dass

auch sie noch nicht genügen, um eine Verwässerung auf die Dauer hinten zu halten. Insbesondere erscheint es nicht angezeigt, nur für eine einmalige, wenn auch ausserordentlich schwierige Unternehmung das Ehrenzeichen zu verleihen. Es wird daher beantragt, diesen Teil der Verleihungsbestimmungen gänzlich fallen zu lassen und im weiteren festzulegen, dass nur für mehrmalige, ausserordentlich schwierige und mit Lebensgefahr verbundene Rettungen oder Bergungen das Zeichen verliehen werden soll. Die Grundlage der Verleihung des Zeichens soll in jedem Falle durch eine öfters wiederholte wesentliche Ueberschreitung der pflichtgemässen Aufopferung eines Helfers gehen werden. Diese Bedingungen können der Zahl der nachzuweisenden Unternehmungen nach durch den V.A. erleichtert werden, wenn es sich um solche Personen handelt, die sich laufend aktiv am Rettungswesen beteiligen.

- Hauptversamm-12.) Der Antrag der Sektion Oe.G.V., auf Besprechungsantrag einer Streitigkeit der Landesstellen der Sektion Steiermark und Wien für Alpines Rettungswesen Oe.G.V. auf der Hauptversammlung 1932, wird nicht zugelassen.
- Hauptversamm-13.) Der Antrag der Sektion Männer-Turn-Verein, betreffend Aenderung der Geschäftsordnung der Sektion M.T.V. Hauptversammlung, kann mangels der formalen Voraussetzungen nicht zur Hauptversammlung zugelassen werden.
- Jugendwand- 14.) Die Satzungen der Jungmannschaft der Sektion dern. Schladming und der Sektion Allgäu-Kempten sowie deren Jugendgruppe werden genehmigt.
- Führerrenten.15.) Bergführer Möschl Josef in Neukirchen, Jahresrente M 100.-.
- Rettungseh- 16.) Das Rettungsehrenzeichen wird, da die Verleihungsbedingungen nach dem Gutachten der zuständigen Landesstellen erfüllt erscheinen, renzeichen. verliehen an:
a) Leonhard Winkler, Beobachter am Sonnblick.
b) Georg Gruber, Bergführer und Hüttenwirt der Führingerhütte.
- Trostberg- 17.) Die Sektion Trostberg hat der Anregung auf hütte. Durchführung von Einigungsverhandlungen mit der Sektion Oe.T.K., betreffend Weiterführung des Pachtens der Trostberghütte, zugestimmt. Die Antwort der Sektion Oe.T.K. ist noch ausständig. +)
- Vereinssitz. 18.) Der Herr I. Vorsitzende teilt mit, dass anlässlich der Hauptausschusssitzung die Frage des Vereinssitzes besprochen werden und bei der H.V. den Stimmführern Gelegenheit gegeben werden soll, sich hiezu zu äussern.

+) ist mittlerweile auch eingelangt. 13.4.1932.

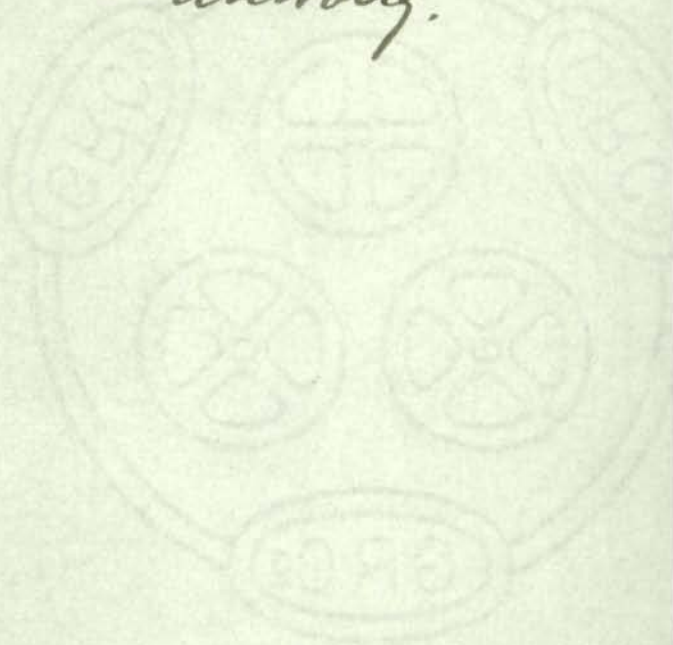
Beiträge-
Stundung.

- 19.) a) Der Akademischen Sektion Wien wird der Beitragsaldo bis 1.10.1932 gestundet.
b) Der Sektion Reichenhall wird der Beitragsaldo bis 1.10.1932 gestundet.

Fürsorge-
einrichtung.

- 20.) Das Schindeldach des Kaiserjochhauses der Sektion Schwarzer Grat hat durch Sturmschäden schwer gelitten. Es ist eine Erneuerung dringend notwendig.
Der V.A. bewilligt die Kosten hierfür in Höhe von M 1.000.- aus dem Fürsorgefond.

M. M. M. M. M.



Vertraulich.62. Sitzung am 22. April 1932.

Lauer: 20.05 Uhr bis 23.30 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Entschuldigt: Ir. Knöpfler.

Hütten-1.) Berichterstatter Dr. Forcher-Mayr.

u. Weg-
baubei-
hilfen.

Es liegen von 84 Sektionen und 2 Sektionenverbänden
108 Ansuchen mit einer Gesamthöhe der Ansprüche von
Mk 430.809.- vor. Diese Ansprüche verteilen sich wie
folgt:

I. Hütten.1.) Bestehende:

a) Erhaltung		Mk 36.406.-	
b) Ausgestaltung:			
fertig	Mk 51.951.-		
begonnen	" 25.900.-		
nicht be-			
gonnen	" 43.300.-	" 121.151.-	Mk 157.557.-

2.) Neue:

fertig	Mk 77.500.-		
im Bau	" 46.000.-		
nicht begon-			
nen	" 80.800.-	" 204.300.-	
			Mk 361.857.-

II. Hilfsanlagen.1.) Wasserleitungen Mk 19.942.-

(allenfalls Mk 27.942.-)

2.) Lichtenanlagen " 14.826.- Mk 34.768.-

(oder allenfalls Mk 42.768.-)

III. Wege.1.) Bestehende:

a) Erhaltung	Mk 1.768.-		
b) Ausgestal-			
tung	" 8.704.-	Mk 10.472.-	

2.) Neue: " 23.712.- Mk 34.184.-

Zusammenstellung:

I.) Hütten	Mk 361.857.-
II.) Hilfsanlagen (oder allenfalls 42.768.-Mk)	" 34.768.-
III.) Wege	" 34.184.-
	<u>Mk 430.809.-</u>
	=====

(oder allenfalls Mk 438.809.-).

Ia für Beihilfen Mk 135.000.- verfügbar sind, können die Ansprüche nur zu 31% berücksichtigt werden. Eine gleichmässige Zuteilung zu diesem Hundertsatz wäre unzweckmässig. Es muss daher ein Teil der Ansuchen gänzlich zurückgestellt, der Rest teilweise gekürzt werden. Der V.A. beantragt in Uebereinstimmung mit dem Berichterstat-ter folgende Beihilfenverteilung:

Zahl (d.gedr. Verz.)	Sektion	Zweck	Betrag	Anmerkung
1	Bonn-Matrei	Bonn-Matreier H. (Neubau)	8000.-	2.Rate, Roh- bau fertig
2	Dortmund	Dortmunder H. (Neubau)	10000.-	2.Rate, Roh- bau fertig
4	Heilbronn	Heilbronner H. (Nachtrag)	3000.-	3.Rate, fer- tig
7	Linz	Linzer Haus (Neubau)	8000.-	2.Rate, Roh- bau fertig
9	Niederelbe	Niederelbe H. (Nachtrag)	5000.-	2.Rate, fer- tig
11	Reichenstein	Mörsbach H. (Erwerb)	3000.-	vollzogen
14	Regensburg	N.Regensburger H. (Nachtrag)	5000.-	3.Rate, fer- tig
15	Sillian	Sillianer H. (Neubau)	4000.-	2.Rate, Roh- bau fertig
18	Werdau-Al- tenburg	Rastkogelhütte (Nachtrag)	3000.-	3.Rate, fer- tig
19	Zwickau	Lehnerjochhaus (Erwerb)	1000.-	1.Rate, voll- zogen
24	Goisern	Paul Preuss H. (Ersatz)	1800.-	
25	Meissner Hochland	Tappenkarsee H. (Neubau)	8000.-	1.Rate
29	Bludenz	Sarotlahütte (Erweiterung)	1500.-	2.Rate, fer- tig

<u>Zahl</u>	<u>Sektion</u>	<u>Zweck</u>	<u>Betrag</u>	<u>Anmerkung</u>
32	Innsbruck	Franz Sennhütte (Erweiterung)	8000.-	1. Rate, be- gonnen
33	Kufstein	Stripsenjochhaus (Erweiterung)	6000.-	1. Rate, fer- tig
34a	Mainz	Mainzer Hütte (Ausbesserung)	1000.-	2. Rate, fer- tig
35	Mödling	Mödlinger H. (Nachtrag)	4000.-	3. Rate, fer- tig
39	Vorarlberg	Douglas-Freschen- hütte (Erweiterung)	1500.-	2. Rate, teilw. fertig
40	Wiesbaden	Wiesbadnerhütte (Erweiterung)	2000.-	Schlussrate, fertig
41	Würzburg	Vernagthütte (Erweiterung)	5000.-	2. Rate, fer- tig
43	Akad. Graz	Kaunergrathütte (Erweiterung)	2000.-	1. Rate, begon- nen
44	Austria	Austria H. (Erweiterung)	10000.-	2. Rate, be- gonnen
45	Bergland	Pirschlingerhäu- ser (Erweiterung)	1000.-	1. Rate, be- gonnen
+ 48	Giessen	Giessner H. (Erhaltung)	1000.-	
+ 49	Gleiwitz	Gleiwitzer H. (Erhaltung)	1000.-	
+ 50	Hanau	Hanauer Hütte (Erhaltung)	2000.-	2. Rate
51	Hall i. T.	Lizumer Hütte (Erweiterung)	8000.-	1. Rate
54	Lambach	Lambacher Hütte (Erweiterung)	600.-	begonnen
57	Mölltal	Polinik H. (Erhaltung)	500.-	
58	St. Pölten	St. Pöltnerhaus (Erhaltung)	2000.-	
59	Schwaben	Stuttgarter H. (Ersatzbau)	8000.-	1. Rate
+ 63	Lungau-Wr. Land	Landwirsee H. (Ausbesserung)	1000.-	
+ 67	Straubing	Eggenalm H. (Wasserleitung)	500.-	
+ 71	Hochland	Soiernhaus (Wasserleitung)	800.-	teilw. fertig

<u>Zahl</u>	<u>Sektion</u>	<u>Zweck</u>	<u>Betrag</u>	<u>Anmerkung</u>
75	Salzburg	Kürsingerhütte (el.Lichtanlage)	3000.-	1.Rate
+ 76	Vöklabruck	Hochlechnerhaus (Wasserversorgungsanlage)	1000.-	
+ 82	Mindelheim	Mindelheimerhütte (Hüttenweg)	1000.-	2.Rate, teilw. fertig
+ 83	Pfälzer Sekt. Verband	Pfälzer Höhenweg (Hüttenw.)	1000.-	2.Rate, teilw. fertig
+ 88	Gmünd i.R.	Weg zur Klein- elendscharte (Verbesserung)	500.-	
96	Mondsee	Weg im Schafberg- gebiet	300.-	fertig
104	Weilheim- Murnau	Weg zum Heimgar- ten	1000.-	2.Rate, teilw. fertig.

Die mit + versehenen werden aus der zur freien Verfügung des V.A. stehenden Quote beteiligt.

Genehmigung-2.) a) Der V.A. beantragt beim H.A. das bergsteigerische Bedürfnis für folgende Anlagen anzuerkennen bzw. hierfür die Baugenehmigung zu erteilen:

- Sekt. Kurmark, Ankauf der Gamshütte (Zillertal), bereits erfolgt.
 " Reichenstein, Ankauf der Mörsbachhütte (Niedere Tauern), bereits erfolgt.
 " Zwickau, Ankauf der Lehnerjochhütte (Oetztaler Alpen), bereits erfolgt.
 " Bad Gastein, Bau einer kleinen, einfachen, nicht bewirtschafteten Hütte auf der Klein-elendscharte.
 " Goisern, Ausbau einer Hütte auf der Schartenschneide (Preusshütte).
 " Stettin, Bau einer Hütte in Navis.

Abgelehnt wird:

Sektion Hallein, Hütte am Schlenken.

b) Wege:

- Sekt. Geislingen, Verbindungsweg vom Heilbronner Weg nach Hochkrumbach, genehmigt.
 " Gmünd i.K., Weg Sameralm-Klein-elendscharte, genehmigt.
 " Wien, Weg Salmhütte-Stockerscharte (Westteil), genehmigt.
 " Erlangen, Forchheimer Weg: Roppen-Erlanger Hütte, genehmigt.

Die grundsätzliche Genehmigung wird erteilt, doch darf mit dem Bau bis zur Klärung der Arbeitsgebieten-

und anderer Fragen nicht begonnen werden:

Sekt.Kitzbüchel, Höhenweg Ackerlhütte-Ellmauer Tor.

" Regensburg, Höhenweg:Neue Regensburger Hütte-Franz Senn Hütte.

Antrag d. 3.) Berichterstatter Dr. Forcher-Mayr.
Bergsteigergruppe betr.Hüttenbau. Der V.A. beantragt Ablehnung des Antrages, da derselbe den für den Gesamtverein massgebenden Gesichtspunkten und insbesondere den Bedürfnissen der Wintertouristik nicht Rechnung trägt.

Hüttengebühren (ausser Uebernachtungsgeb.) 4.) Die vorläufige Uebersicht über Art und Höhe der Hüttengebühren ergibt eine ausserordentliche Verschiedenheit. Die Nebengebühren machen häufig ebensoviel oder mehr aus als die durch die Rahmensätze festgelegten Gebühren für Matratzen oder Betten. Die Gebühren für Beleuchtung und Beheizung sind kaum zu vereinheitlichen, wohl aber erscheint es dem V.A. unerlässlich, auch für die Hütteneintrittsgebühren Rahmensätze festzulegen. Der V.A. beantragt, hinsichtlich der Eintrittsgebühren folgendes zu bestimmen:

1.) Eine Hütteneintrittsgebühr darf nur dann berechnet werden, wenn nicht genächtigt wird.

2.) Von Tagesgästen soll ausser der Eintrittsgebühr keine weitere Gebühr (für Licht, Beheizung, Bauzuschuss usw.) eingehoben werden.

3.) Es werden folgende Höchstsätze beantragt: Mitglieder S -.30 oder Mk -.20; Nichtmitglieder das Doppelte.

Eine Untergrenze wird nicht bestimmt. Es bleibt den Sektionen überlassen, ev. überhaupt keine Eintrittsgebühr zu erheben.

Wäschegebühr; Den Sektionen wird neuerlich eingeschärft, dass die Wäschegebühr nur einmal für jeweiligen Wäschewechsel berechnet werden darf. Bettpreise, in denen die Wäschegebühr eingerechnet ist, sind, sofern sie den Rahmensatz übersteigen, unzulässig.

Antrag d. 5.) Der V.A. stimmt dem Antrag grundsätzlich zu, jedoch fehlen noch die erforderlichen Unterlagen.
Sekt.Oe.G.V. betr.Gebühren in Voralpenhütten.

Fürsorgeeinrichtung. 6.) a) Einbruchsversicherung: Es liegt ein Angebot vor, durch Pauschalversicherung sämtlicher Hütten gegen Einbruch die Beanspruchung des Fürsorgefonds zu verringern. Dieser hat im Jahre 1930 für Einbruchschäden S 1.943.30; im Jahre 1931 für Einbruchschäden Mk 764.- und S 3.850.- vergütet. Das Angebot würde Einbruchschäden bis zur Höhe von Mk 1.800.- je Hütte decken und eine Prämie von rund Mk 20.- je Hütte und Jahr erfordern. Der V.A. sieht von einer Antragstellung ab.

b) Zum Antrag der Sektion Oe.G.V., betreffend Aufnahme von Aussichtswarten in die Fürsorgeeinrichtung:

Der V.A. beantragt Aussichtswarten nur dann als in die Fürsorgeeinrichtung aufgenommen anzusehen,

wenn diese Aussichtswarten in baulicher Verbindung mit einem Unterkunftshaus stehen. Ferner ist eine Blitzschutzanlage erforderlich.
c) Zum Antrag der Sektion Oberland, betreffend Zusatzversicherung:
Die Begründung zum Antrag fehlt, der V.A. beantragt zunächst Ablehnung.

Alpines
Museum.

- 7.) Der Museumsleiter ersucht um Bewilligung von insgesamt rund Mk 6.000.- für Bau einer Wasserleitung zum Museum, Neuanstrich des Hauses und Förderung von Werbevorträgen in den Alpenländ. Sektionen. Es wird beantragt, aus den Erübrigungen des Jahres 1931 den Betrag von Mk 3.000.- für dringende Arbeiten am Museum auszuwerfen. Der übrige Teil der Vorschläge wird abgelehnt.

Natur-
schutz.

- 8.) Der H.A. hat sich an alle österreichischen Landesregierungen gewendet mit der Aufforderung, die Bestrebungen des I.u.Ge.A.V., betreffend den Cedlandschutz, kräftigst zu fördern. Die Regierungen von Tirol, Oberösterreich, Kärnten und Salzburg ersuchen nun um Vorlage konkreter Vorschläge.

Südtirol-
ler Ange-
legenheiten.

- 9.) a) Es werden auch heuer wieder die Kosten der Belieferung sämtlicher Tiroler Schutzhütten mit der Zeitschrift " Südtirol " übernommen.
b) Wie alljährlich werden für den Lehrausflug junger Südtiroler ins Reich Mk 300.- bewilligt.

45-32 *M. Mabelberg*

Vertraulich.63. Sitzung am 2. Mai 1932.

Dauer: 20.15 Uhr bis 23.50 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

- Kassa-bericht. 1.) Der Schatzmeister erstattet den von den Prüfern geprüften Kassabericht.
- a) Die Gewinn- und Verlustrechnung für 1931 schliesst ab mit Einnahmen in Gesamthöhe von Mk 1.208.706.63, denen Ausgaben und Zuweisungen in Gesamthöhe von " 1.103.172.40 gegenüberstehen, sodass sich eine Erübrigung von Mk 105.534.23 ergibt.
- b) Die Bilanz wird verlesen und genehmigt.
(Die Vereinsgebarung wird zeitgerecht in Druck veröffentlicht.)
- Erübrigung 1931. 2.) Auf Antrag und nach Bericht des Schatzmeisters wird der V.A. die Verwendung der Erübrigung im Betrage von Mk 105.534.23 wie folgt beantragen:
- 1.) Abschreibung an den Wertpapieren Mk 70.269.53
2.) Dringende bauliche Arbeiten am Alpinen Museum " 3.000.-
3.) Dringende bauliche Arbeiten in der Bücherei " 4.000.-
4.) Zuweisung für Rettungswesen " 6.264.70
5.) Zuweisung an den Darlehensfond " 22.000.-
Die Beschlüsse zu 1.) bis 4.) werden einstimmig gefasst, jener zu 5.) mit Mehrheit; die Minderheit ist für Zuweisung an den Fürsorgefond.
- Voranschlag. 3.) Der Kassier erstattet Bericht über die Grundlagen des Voranschlages für das Jahr 1933. Auf der Basis einer Mitgliederzahl von 200.000, mithin um 44.747 weniger als am 31. Dezember 1931, werden den vorliegenden Anträgen gemäss vier verschiedene Voranschläge aufgestellt.
- A) Beitrag wie bisher.
A-Mitglieder Mk 5.-, S 7.-, Kc 32.-
B-Mitglieder Mk 2.-, S 2.50, Kc 12.-
Summe der Einnahmen und Ausgaben Mk 948.000.-
- B) A-Mitglieder Mk 4.20, S 7.-, Kc 32.-) Angleichg. an
B-Mitglieder Mk 1.50, S 2.50, Kc 12.-) d. deutschen Beiträge
Summe der Einnahmen und Ausgaben Mk 869.000.-
- C) A-Mitglieder Mk 4.-, S 6.80, Kc 32.-) Angleichg. an
B-Mitglieder Mk 1.50, S 2.40, Kc 12.-) die deutschen Beiträge
Summe der Einnahmen und Ausgaben Mk 843.000.-

- D) A-Mitglieder Mk 4.-, S 5.-, Kc 25.-) Ermässigg. in
B-Mitglieder Mk 1.50, S 2.-, Kc 10.-) Deutschland
u. Oesterreich

Summe der Einnahmen und Ausgaben Mk 767.000.-
Hiebei ist angenommen, dass der Umrechnungskurs dem bisherigen entspricht; dass beim Zeitschriftenbezug ein Rückgang von 5000 Beziehern eintritt; dass die Fondszinsen zurückgehen und ein starker Anzeigenausfall eintritt. Unter den Ausgaben sind als neue Post Mk 18.000.- für die Uebersiedlung vorgesehen; der Titel Hütten- und Wegbaubeihilfen muss auf das Aeusserste beschränkt werden; im Titel Förderung des Bergsteigens entfällt, gegen Einspruch des Referenten, jede Widmung für hochwertige Bergfahrten, ebenso entfällt, gegen Einspruch des Referenten, eine Zuweisung an den Fond für Auslandsbergfahrten.

Der V.A. spricht sich neuerlich einstimmig für die Beibehaltung des bisherigen Mitgliedsbeitrages aus, da andernfalls die Vereinstätigkeit zu sehr beeinträchtigt würde.

Der Herr I. Vorsitzende regte an, betreffend 1932 für den Fall einer wesentlich grösseren Mitgliederzahl, als sie veranschlagt wurde, einen neuen Voranschlag einzubringen. Dieser Anregung vermag der V.A. nicht nachzukommen, da die Unterlagen für einen derartigen neuen Voranschlag nicht beigebracht werden können. Es kann derzeit nicht annähernd festgestellt oder geschätzt werden, wieviele Mitglieder beim Verein verbleiben bzw. die Zahlung 1932 nicht leisten.

Hüttenbe- 4.) Vom Vorsitzenden der Sektion Innsbruck wird die Er-
günstigun- klärung abgegeben, dass die Sektion Innsbruck da-
gen. für bürgt, dass auf ihren Hütten die Bestimmungen der Hütten- und Wegbauordnung des D.u.Oe.A.V. betreffend Hüttengebühren genauestens eingehalten werden.

Einfüh- 5.) Der getroffenen Regelung wird zugestimmt.
rungsberg-
fahrten an
der Univer-
sität Inns-
bruck.

Alpines 6.) Auf Antrag des Referenten werden im Sinne des Ab-
Rettungs- schnittes I der Satzung für das Alpine Rettungswesen die Grenzen der einzelnen Landesstellen für Alpines Rettungswesen festgelegt. Hierüber wird die Zustimmung des H.A. eingeholt.

Darlehens-7.) Das Gesuch der Sektion Alpiner Skiklub um Umwand-
stundung. lung der gestundeten Beitragsschuld in ein Darlehen wird abgelehnt.

Anträge 8.) Die Bergsteigergruppe ersucht darum, folgende Anre-
der Berg- gungen auf die Tagesordnung der H.A.-Sitzung zu
steiger- stellen:
gruppe. 1.) An Sonn- und Feiertagen sind von den Sektionen auf den Hütten Aufsichtsposten zu bestellen.
2.) Ergänzung der Hüttenordnung in dem Sinne, dass die Schlafplätze erst ab 8 Uhr abends verteielt werden und Mitglieder hiebei den Vorzug genießen.

3.) Festsetzung von Rahmensätzen für die Berechnung von Licht- und Heizgebühren auf Hütten.

Der V.A. beschliesst:

Zu 1.) Zur Beschlussfassung ist zunächst eine Rundfrage bei den hüttenbesitzenden Sektionen erforderlich.

Zu 2.) Wird in Behandlung gezogen.

Zu 3.) Wurde bereits in der letzten Sitzung des V.A. als undurchführbar erkannt.

Führerwe- 9.) Witwenrente an Berta Wanger mit 4 Kindern Mk 42.-
sen. und je Mk 20.-.

R. Weberberg.

Vertraulich.

64. Sitzung am 30. Mai 1932.

Iauer: 20 Uhr bis 23.10 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Entschuldigt: Dr. Mader.

- 1.) Der Antrag der Sektion Austria und Genossen betreffend Rückvergütung von Beiträgen wurde zurückgezogen (zur Kenntnis).
- 2.) Für hochwertige Sommerbergfahrten werden insgesamt RM 6.474.- nach Antrag des Referenten bewilligt. Ein Rest von RM 452.- wird für einige nachträglich eingelangte Gesuche verwendet.
Für Einführungsbergfahrten werden insgesamt RM 4.105.- nach den Vorschlägen des Referenten bewilligt.
Von der Abhaltung eines Sommerlehrwartkurses wird abgesehen, bis die Wünsche nach Abhaltung eines solchen Kurses sich verdichten.
- 3.) Für Jugendgruppen werden Beihilfen im Gesamtbetrage von RM 8.139.50 nach Antrag des Referenten bewilligt. Die Ansprüche konnten restlos befriedigt werden.
- 4.) Die Jugendgruppensatzung der Sektion Ulm und die Jungmannensatzung der Sektion Pforzheim werden genehmigt.
- 5.) Für die Veranstaltung von Sonnwendfeuern in Meran werden vorbehaltlich näherer Prüfung der Verhältnisse RM 150.- bewilligt.
- 6.) Ein Krankenunterstützungsgesuch des Mitgliedes Gieler der Sektion Gmunden wird abgelehnt.
- 7.) Von den durch die Hauptversammlung zu bewilligenden Beihilfen werden wegen dringender Benötigung schon jetzt ausbezahlt die Beihilfen der Sektion Dortmund (RM 10.000.-), Werdau-Sachsen-Altenburg (RM 3.000.-), Kufstein (S 4.000.-), Linz (S 7.000.-), Innsbruck (RM 8.000.-), Bonn-Matrei (RM 8.000.-).
- 8.) Der Sektion Dortmund wird bis zum 15. Dezember dieses Jahres für den Bau der Wasserleitung ein Kontokorrentdarlehen von RM 8.000.- gewährt.
- 9.) Den Sektionen Heilbronn, Ingolstadt, Karlsbad, Tutzing, Regensburg, Allgäu-Kempten, Memmingen und Tauriskia wird die Abfuhr der restlichen Vereinsbeiträge bis zum 1. Oktober gestundet.

- 10.) Einem Ansuchen der Sektion Arnstadt um Ermässigung der Vereinsbeiträge kann nicht stattgegeben werden. Die Sektion wird auf die Möglichkeit einer Vortragsbeihilfe aufmerksam gemacht.
- 11.) Dem Sporthaus Peterlongo-Innsbruck wird gegen eine einmalige Vergütung von S 1.000.- und Tragung aller Kosten gestattet, der österreichischen Auflage der Juli-Mitteilungen einen Sportprospekt beizulegen.
- 12.) Ein Ansuchen des Tschechoslovakischen Turistenvereins in Wien um Gewährung von Hüttenbegünstigungen wird abgelehnt.
- 13.) Einer Anregung aus österreichischen Sektionskreisen, den zur Hauptversammlung in Nürnberg reisenden Sektionsvertretern Markvorschüsse zu geben, kann nur in der Weise entsprochen werden, dass diesen Vertretern gegen vorheriges Ansuchen der Sektion in Nürnberg selbst angemessene Markdarlehen ausgefolgt werden. Für die Hinreise benötigen sie keine Mark, da Fahrscheinhefte auch in Schilling bezahlt werden können.
- 14.) Führerrenten werden bewilligt:
dem Georg Jenewein in Mauern bei Steinach RM 80.-
dem Stefan Schnell in Kals RM 96.-.
- 15.) Der Bericht des Referenten über den Skibergführerkurs wird zur Kenntnis genommen. Von 21 Teilnehmern wurden 4 als ungeeignet nach Hause geschickt, 7 sind durchgefallen, darunter ein staatlich geprüfter Ski-lehrer.
- 16.) Auf Eingabe des Hauptausschusses an die österreichischen Landesregierungen, betreffend Schaffung von Gesetzen zum Schutze des Oedlandes, haben die Landesregierungen von Tirol, Kärnten, Salzburg und Oberösterreich grundsätzlich zustimmend geantwortet und den H.A. aufgefordert, konkrete Vorschläge zu erstatten. Diese werden im Sinne und Umfange der vor längerer Zeit an die Vorarlberger Landesregierung erstatteten Vorschläge vorgelegt werden. Mit dem österreichischen Naturschutzbund ist in dieser Sache Fühlung zu nehmen.
- 17.) Satzungsänderungen der Sektion Berlin und der Akademischen Sektion Berlin werden genehmigt.
- 18.) Die Sektion Austria erhält für die Winterbewachung des Hochweissteinhauses eine Beihilfe von S 300.-.
- 19.) Anlässlich einer Beschwerde wird ausgesprochen, dass es den Sektionen nicht gestattet ist, bei Skikursen auf Hütten den Teilnehmern, die nicht Mitglieder sind, die gleichen Begünstigungen zu gewähren wie den Mitgliedern.
- 20.) Aus den noch vorhandenen Mitteln für Darlehenszwecke werden folgende Darlehen bewilligt:

Sektion Siegerland	RM	2.500.-
" Bonn-Matrei i.Ostt.	"	3.000.-
" Landsberg am Lech	"	4.000.-
" Stuttgart	"	5.000.-
" Werdau	"	3.500.-
" Ingolstadt	"	5.000.-
" Mindelheim	"	1.000.-

Die Darlehen werden zinslos gewährt unter der Bedingung, dass bei Rückzahlungssäumnis die gesetzlichen Verzugszinsen bezahlt werden. Alle übrigen Darlehensgesuche müssen, da Mittel für Darlehenszwecke nicht mehr zur Verfügung stehen, abgelehnt werden.

- 21.) Aus dem Fond der Fürsorgeeinrichtung werden der Sektion Kufstein S 3.000.- für die Behebung eines Hütteneinbruchschadens und der Sektion Radstadt S 500.- für die Behebung eines Sturmschadens am Hüttendache bewilligt.

R Kleberberg

Vertraulich.

65. Sitzung am 4. Juli 1932.

Dauer: 8.10 Uhr bis 12.15 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

- 1.) Der Bericht des H.A.-Mitgliedes M.M. Wirth über den Südwestdeutschen Sektionenverband wird zur Kenntnis genommen.
- Beitrags-2.) Die Sektion M.T.V.-München regt an, es möge alljährlich auf der H.V. jener Mindestbetrag festgesetzt werden, den jede Sektion von ihren Mitgliedern einzuheben hat. Eine Erhöhung steht jeder Sektion frei. Diese Anregung wird gegeben, da die Sektion Bedenken hat wegen der Punkte 9 und 10 der Tagesordnung zur H.V.
- Fürsorge-3.) Das Mitglied des früheren V.A. Herr Dr. Hecht nimmt zum Antrag der Sektion Oberland, betreffend Umbau der Fürsorgebestimmungen in ablehnenden Sinn Stellung. Dieses und die früheren Gutachten Dr. Hecht's werden entsprechend auf der H.V. verwertet werden.
- 4.) Die Sektion Hannover zieht ihren Antrag, betreffend Zeitschrift zurück.
- Zu P. 7 der T.O. zur H.V. 5.) Die Sektion Austria teilt mit, dass sie ihrerseits vom Antrage, betreffend Pflichtbezug der Mitteilungen zurücktrete. Die Sektionen Oe.T.K. und Oe.G.V. als weitere Antragstellerinnen in dieser Sache werden er sucht, ihre Stellungnahme bekanntzugeben.
- Vorort 1934-1938. 6.) Es wird ein Rundschreiben zur Kenntnis gebracht in dem Herr vom Feld Stuttgart als Vorort empfiehlt. Der Vorsitzende bringt das Rundschreiben des Herrn l. Vorsitzenden, betreffs Vorortfrage und Vorschläge für den künftigen V.A. zur Kenntnis. Es wird festgestellt, dass die in Innsbruck wohnenden H.A.-Mitglieder an der Zuschrift ad P. 1.) des Schreibens des Herrn l. Vorsitzenden vom 22. Juni nicht beteiligt waren.
- Zu P.5/B der T.O. zur H.V. 7.) Der Rheinisch-Westfälische Sektionenverband würde auf seinen Antrag verzichten, sofern eine allgemeine Herabsetzung der Beiträge beschlossen wird. Es wird daher auf der H.V. die Frage der Beitragsherabsetzung zuerst zu behandeln sein.
- Unterstützungen. 8.) Dem mittellosen Schriftsteller Max Springer wird über Ersuchen einer Sektion eine Unterstützung von S 10.- gewährt.

- Zu P.9 der 9.) Gegen den Antrag auf Verbot von Ortsgruppen erheben die Münchner Mitglieder der Sektionen T.O. zur H.V. Laufen, Schwaz, Sillian und Mittleres Unterinntal Einspruch. Zur Kenntnis. Der V.A. ist der Meinung, dass der Alpenverein Inntal als seinerzeit vom V.A. München genehmigte Ortsgruppe der Sektion Mittleres Unterinntal durch die vorgeschlagene Regelung nicht betroffen wird.
- Vertretungen. 10.) Einweihung der Jugendherberge Kufstein: 10. 7. Dr. Mumelter.
Einweihung der Potsdamer Hütte: 23.7. Karl Zeuner.
Einweihung des Erweiterungsbaues der Vernagthütte: 7.8. Dr. O. Stolz.
Einweihung der Dortmunder Hütte: 9.8. Dr. Mader event. Dr. Prochaska.
Einweihung der neuen Hochsteinhütte: eventuell Dr. v. Klebelsberg.
- Fernsprechleitung Dominikushütte. 11.) Das neuerliche Ansuchen der Post- und Telegraphendirektion um Uebernahme eines Kostenbeitrages von S 50.- für die Fernsprechleitung Breitflahner Dominikushütte wird abgelehnt.
- Kreditgewährung. 12.) Die Druckerei Holzhausen ersucht um einen verzinslichen Vorschuss auf den laufenden Auftrag in Höhe von S 12.000.-. Dem Ansuchen wird zugestimmt, sofern die Firma entsprechende Sicherheiten bieten kann.
- Mitgliederaufnahme. 13.) Die Anfrage der Sektion Mittenwald, wie sie sich bei Aufnahme von Franzosen zu verhalten habe, wird an die Sektion rückverwiesen mit dem Bescheid, dass hiefür die Sektionsatzungen massgebend seien.
- Rettungswesen. 14.) Die Landesstelle Steiermark hat mit der Landesstelle Wien im Rahmen der erfolgten Grenzfestlegung (vergl. 47. Sitzung des H.A.) ein Arbeitsübereinkommen getroffen, nachdem letztere die Rettungsstelle Neuberg auf 5 Jahre betreut. Der V.A. stimmt zu.
- Hüttenbegünstigungen. 15.) Die Ansuchen des Gammel Hellerup-Gymnasiums und des Sudetendeutschen Silbernen Kreuzes um Einräumung von Hüttenbegünstigungen werden abgelehnt.
- Zeitschrift. 16.) Der V.A. wird die Angelegenheit der Bemessung des Zeitschriftbezugspreises (Punkt 6 c und d der T.O. zur H.V.) bei der H.A.-Sitzung Nürnberg neuerlich zur Sprache bringen.
- Tappenkarseehütte. 17.) Der Sektion Meissner Hochland wird zum Bau der Tappenkarseehütte, für welche sie sämtliche erforderlichen Mittel bis auf einen Restbetrag von M 4.000.- sichergestellt hat, der Betrag von M 4.000.- gegen angemessenen Zins als Vorschuss auf ein zu gewährendes Darlehen oder eine Beihilfe zur Verfügung gestellt.

- Stundungen. 18.) Sektion Bergfried: 2 Darlehensraten von M 2.500.- und M 2.000.- auf ein weiteres Jahr gestundet.
Sektion Ybbstaler: Rückzahlung des Darlehens um 1 Jahr gestundet.
Sektion Mittenwald: Beitragszahlung bis 1.12.1932.
Sektion Marktredwitz: Beitragszahlung gestundet.
- Kasseangelegenheiten. 19.) a.) Die Sektion Baden ist durch die vorjährige Hauptversammlung in Geldschwierigkeiten geraten. Die Beiträge konnten bisher nicht eingezahlt werden, weshalb ihr die gewährten Beihilfen für die Jugendgruppe, für hochwertige Bergfahrten und für Einführungsbergfahrten gutgeschrieben wurden. Dem Ersuchen um Barvergütung des Betrages von S 500.- wird entsprochen.
b.) Stimmrecht: Den Sektionen Bergfried, Chemnitz und Dortmund wird wegen Nichtzahlung der Beiträge das Stimmrecht auf der H.V. nicht zuerkannt. Den Sektionen Starckenburg, Schliersee, Rudolstadt, Rostock, Niederelbe, Neu-Oetting, Neuland, Mittenwald, Marktredwitz, Laufen, Kiel, Juraland, Freiburg, Steinnecke wird, trotzdem sie im Rückstand sind, das Stimmrecht zuerkannt.
- Sektion Klagenfurt. 20.) Die Sektion Klagenfurt hat fristgerecht der Aufforderung des 1. Vorsitzenden Folge geleistet und ihre Vorwürfe zu begründen versucht. Die Antwort befriedigt den V.A. nicht. Herr Dr. Prochaska als Unbeteiligter an den Vorfällen wird zum Berichterstatter in der H.A.-Sitzung bestellt.
- Geldverkehr. 21.) a.) Verschiedene Firmen und dem Verein nahe stehende Personen ersuchen um Verkauf von Reichsmark, wofür sie dem Verein aus ihren Guthaben in Oesterreich Schillinge überweisen würden. Sämtliche derartigen Anträge werden grundsätzlich abgelehnt.
b.) Die vom Schatzmeister beantragten Richtlinien, betreffend Verrechnung von Mark und Schilling werden genehmigt.
- 22.) Die Tagesordnung für die H.A.-Sitzung wird festgelegt.
- Zu P. 15 der T.O. zur H.V. 23.) Die Sektionen Hamburg und Genossen wären bereit, ihren Antrag zurückzuziehen zugunsten der Fassung des H.A. (vergl. 47. Sitzung des H.A. zu P. 22, Seite 28), wenn der H.A. den letzten Nachsatz " soweit dies mit den Landesinteressen vereinbar ist " weglässt. Der V.A. stimmt dem zu.
- Kartenvermessung. 24.) Mit den Vorarbeiten zur Triangulierung für die Oetztaler-Stubaier Karte soll begonnen werden. Der V.A. legt die Entschädigungssätze für die Hilfskräfte fest und bestellt den Ing. Fritz Ebster zum Leiter dieser Vorarbeiten.
- 25.) Dem Bergführer Berchtold in Obervellach ist bei einem Brand seine ganze Ausrüstung zugrunde gegangen. Er erhält kostenlos ein Führerseil und S 20.- für den Ankauf eines Pickels.

- Laternbil-26.) Dem Leiter der Laternbilderstelle wird ein Honorar von M 50.- für Sonderarbeiten anlässlich der Verfassung des Nachtrages zum Lichtbilderverzeichnis bewilligt.
- Bücherei. 27.) Der Absicht des Büchereileiters, die alpine Bibliographie, wie sie im "Bergsteiger" begonnen wurde, fortzusetzen, wird zugestimmt mit der Massgabe, dass alljährlich zu den Veröffentlichungen auch ein Index erscheine oder dass die gesamte Bibliographie der 5 Jahre 1927 bis 1932 in einem Band samt Index erscheine. Die näheren Einzelheiten der Durchführung dieser Arbeit wird der Referent festlegen und überwachen.
- 28.) Herr Trier (Sektion Dortmund) hat letztwillig seine Lichtbildersammlung dem D.u.Oe.A.V. vermacht. Die Sektion Dortmund wird ersucht, den Nachlass zu sichten und hierüber zu berichten.
- 29.) Die Sektion Wasserburg wird mit ihrem Ansuchen um eine Beihilfe zu ihrem neu angelegten Alpenpflanzengarten an den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen verwiesen.
- Natur- 30.) Die Landesfachstelle für Naturschutz in Kärnten schutz. regt an, die Pasterzenumrahmung zum Schongebiet zu erklären und die Schaffung eines Naturschutzgebietes an der Pasterze anzustreben. Damit wären Beschränkungen hinsichtlich der Jagd-, Pflanzen- und Tiernutzung, Markierungen, Wege- und Hüttenbauten, Reklamen, technischer Anlagen usw. verbunden. Der V.A. stimmt als Verwalter des Eigentums des D.u.Oe.A.V. am Grossglockner der Anregung zu.
- 31.) Die Sektion Klagenfurt teilt mit, dass sie in ihrer Hauptversammlung vom 15. Mai 1932 beschlossen hat, den Kaufpreis für die in ihrem Eigentum gestandene Grossglockner Strasse im Betrage von 140.000.- S, der auf Sperrkonto erlegt war, der Grossglockner Hochalpenstrassen-A.B. leihweise wieder zur Verfügung zu stellen, wogegen die Sektion zur weiteren Einhebung der Maut berechtigt ist. Zur Kenntnis.
- Wintertu- 32.) a.) Die Sitzung des Unterausschusses für Winterturistik. ristik. wird für Freitag, den 15. Juli vormittags nach Nürnberg einberufen.
b.) Die Sektion Bergfried versucht die von ihr erfolgte Ausgabe von Abzeichen für Lehrwarte im Skilauf zu rechtfertigen. Zur Kenntnis.
- Hüttenbau-33.) Der V.A. verfügt noch über unverteilte M 700.- aus beihilfen. der Beihilfenquote. Diese wird zugewiesen an;
Sektion Lambach, M 300.- für den Ausbau der Lambacher Hütte.
Sektion Werdau-Sachsen-Altenburg, M 400.- für die Rastkogelhütte.
- Fürsorge- 34.) a.) In der Hagener Hütte ist Holzschwamm aufgetre- einrichtung. ten. Es besteht die Gefahr grösserer Baugebrechen. Die Sektion Hagen beantragt eine Beihilfe aus dem

Fürsorgefond. Der V.A. stellt grundsätzlich fest, dass derartige bauliche Schäden nicht aus der Fürsorgeeinrichtung ersetzt werden können.

b.) Jugendherberge Lienz: Der infolge des Brandes aus der Fürsorgeeinrichtung zu leistende Ersatzbetrag kann flüssig gemacht werden. Herr Dr. Forcher-Mayr und Dr. Mumelter werden ermächtigt, die Höhe der Leistung einvernehmlich festzulegen und hierfür allenfalls noch Mittel aus dem Titel Jugendwandern flüssig zu machen.

Rettings- 35.) a.) Die Beihilfen an die Landesstellen für alpines
wesen. Rettungswesen für das Jahr 1932 werden wie folgt festgelegt:

Steiermark	S	3.000.-
Nordtirol	"	3.000.-
Osttirol	"	900.-
Salzburg	"	1.600.-
Kärnten	"	1.800.-
Vorarlberg	"	3.000.-
Wien	"	3.600.-
Oberösterreich	"	1.500.-
Bayern	RM	3.600.-.

b.) Dem Alpinen Rettungsausschuss Wien werden un- einbringliche Rettungskosten für Josef Riha im Betrage von S 166.80 gutgeschrieben.

Jugendwan- 36.) a.) Die Bildung einer Jungmannschaft der Sektion
dern. Wangen und die vorgelegte Satzung werden genehmigt. Die Bildung einer Jugendgruppe der Sektion Bremen wird genehmigt, unter der Voraussetzung, dass das Höchstalter auf 20 Jahre herabgesetzt wird.

b.) Das Ansuchen der Sektion Bremen um eine Fahrtenbeihilfe von M 200.- für 5 Jugendliche wird wegen zu geringer Beteiligung abgelehnt. Den Ansuchen um Fahrtenbeihilfen für Jugendliche der Jugendgruppen der Sektionen Wasserburg (M 150.-), Villach (S 100.-), Graz (S 300.-) wird im Rahmen der vorhandenen Mittel entsprochen.

c.) Jugendherberge Hallstatt: Es wird eine Beihilfe von M 200.- zum Ausbau gewährt.

37.) Die Berichte der Herren Dr. Knöpfler über den Oesterreichischen Sektionentag in Bischofshofen und Dr. Mumelter über die Sitzung des Unterausschusses für alpines Jugendwandern in Bischofshofen werden zur Kenntnis genommen.

Josef Mumelter

Vertraulich.

66. Sitzung am 12. Sept. 1932.

Dauer: 20.15 Uhr bis 23.45 Uhr.

Vorsitz: Dr. A. Knöpfler.

Entschuldigt: Dr. v. Klebelsberg, Dr. Stolz, Dr. J. Moriggl.

Als Gast anwesend: P. Dinkelacker.

- 1.) Der Vorsitzende begrüsst den als Gast anwesenden Herrn Dinkelacker.
- 2.) Am 1. September sind es 25 Jahre, dass der Generalsekretär Dr. J. Moriggl im Dienste des Alpenvereins steht. Der Vorsitzende gedenkt dieses Anlasses mit ehrenden Worten, indem er die hervorragenden und ausgezeichneten Dienstleistungen des Generalsekretärs würdigt und auch seiner alpin-schriftstellerischen Tätigkeit gedenkt. Der V.A. beschliesst, an Herrn Dr. J. Moriggl ein dem Anlass entsprechendes Schreiben zu richten und ihm eine Ehrengabe zu überreichen.

Internatio-3.) In den Mitteilungen wird eine kurze Berichtigung
naler alp. der Auslassungen des Vorsitzenden des Internatio-
Kongress. nalen alpinen Kongresses in Chamonix, betreffend
Nichtteilnahme des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereins, erscheinen.

Deutsch.- 4.) Wie im Vorjahre wird für 1932 ein Beitrag von
österr. Ar- M 300.- geleistet.
beitsgemein-
schaft.

Hoffmann 5.) Die Hoffmann's Gedenktafel an der Franz Josefshöhe
Gedenkta- ist verwahrlost. Sofern keine andere Stelle für
fel. die Erhaltung und Instandsetzung in Frage kommt,
übernimmt dies der Gesamtverein.

Bozner 6.) Wie alljährlich wird den Südtiroler Bergsteigern
Bergstei- für 1932 eine Beihilfe von M 500.- zur Verfügung
ger. gestellt.

Adressen- 7.) Das neuerliche Ansuchen des Verkehrs- und Propa-
material. gandaunternehmens J. Prokopp in Baden um Ueberlas-
sung der Anschriften der österreichischen Mitglie-
der wird abgelehnt.

Zillerta- 8.) Der Sektion Plauen wird die Verwendung eines Aus-
ler Karte. schnittes aus dem östlichen Blatt der Zillertaler
Karte als Beilage ihrer Festschrift auf eigene Ko-
sten bewilligt.

- Brief- 9.) Die Anregung der Firma Ilwerba in Berlin auf Her-
mappen. ausgabe von Alpenvereinsbriefmappen wird abgelehnt.
- Ermässig-10.) In der Zeitschrift " Das moderne Hotel " Nr. 12
te Turi- 1932 ist ein Angriff dagegen enthalten, dass Fahrt-
stenfahr- begünstigungen auf den Bundesbahnen an die Mit-
karten. gliedschaft bei einem Turistenverein gebunden sind.
Der Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer
Interessen hat eine Stellungnahme dagegen entworfen,
welche in gekürzter Form in den Mitteilungen aufge-
nommen werden soll.
- Karten- 11.) Das Ansuchen der Sektion Reichenstein um begünstig-
verkauf. ten Bezug der Alpenvereinsdrucksachen zum Wieder-
verkauf wird aus grundsätzlichen Erwägungen ab-
gelehnt.
- Ortsgrup-12.) Der Antrag der Sektion Hochrhein auf Gründung einer
pengrün- Ortsgruppe in Lörrach wird bis zur weiteren Klärung
dung. der Verhältnisse zurückgestellt.
- Darle- 13.) Der Darlehensfond verfügt derzeit über M 1.000.-.
hensge- Von diesem Betrage werden bewilligt:
suche. a) der Sektion Lend-Dienten zum Ausbau der
Erichhütte ein Darlehen von S 800.-
b) der Sektion Meissner Hochland zum Ausbau
der Tappenkarseehütte ein Darlehen von M 500.-.
Darlehensgesuche der Sektionen Gmunden, Meissen,
Reichenstein, Oberland und Männer Turn-Verein müssen
mangels verfügbarer Mittel zurückgestellt werden.
Das Letztgenannte wird vordringlich behandelt werden,
sobald die Mittel dies zulassen.
- Darle- 14.) a) Sektion Heilbronn:
hensstun- Die am 1. 10. fällige Darlehensrate von M 1000.-
dungen. wird auf ein weiteres Jahr gestundet. Die lau-
fende Schuld und Vorschusszahlung sind unbedingt
zu begleichen.
b) Sektion Straubing:
Die am 1.10. fällige Darlehensrate von M 1000.-
wird auf ein Jahr gestundet.
c) Sektion Dortmund:
Die Beiträge 1932 werden bis 31. 12. 1932 gestun-
det. Der Rest der Beihilfe im Betrage von
M 3.600.- wird überwiesen.
d) Sektion Saarbrücken:
Die fällige Darlehensrate von M 1.000.- wird bis
1. 8. 1933 gestundet. Ebenso wird das ganze Dar-
lehen seit Beginn bis 1. 8. 1933 zinslos gewährt.
- Neue 15.) Der Schatzmeister berichtet über die Geldschwierig-
Dresdner keiten, in denen sich ein Bauführer der Sektion
Hütte. Dresden zum Teil ohne sein Verschulden befindet. Ehe-
ste Zahlungen der Sektion für die geleisteten Arbei-
ten wären für seine Existenz wichtig. Die Sektion
Dresden wird hievon verständigt.
- Kassen- 16.) Auf eine Anfrage, betreffend die Kassengebarung der
gebarung Sektion Stuttgart, hat diese dahin erschöpfend Aus-
der Sekt. kunft gegeben, dass der ursprünglich vorhandene
Stuttgart. Schaden wieder gutgemacht sei und die Sektion Ver-
luste nicht erleide.

- Kassenge- 17.) Die Sektion Schwarzwald ersucht um gänzlichen Nach-
barung der Sekt. lass der ihr noch obliegenden Restzahlung, zu der
Schwarz- sie wegen der bekannten Veruntreuungen ihres frühe-
wald. ren Kassiers keine Mittel besitze. Der Restbetrag
von M 315.- wird bis zum 31. 12. 1933 gestundet.
- Schrift- 18.) Die Frage der Honorierung von Aufsätzen von Teil-
stelleri- nehmern solcher Auslandsexpeditionen, welche mit
sche Hono- Mitteln des Gesamtvereins wesentlich unterstützt
rare. wurden, wird zur weiteren Behandlung zurückgestellt.
Ebenso jene rücksichtlich Sonderarbeiten des
Schriftleiters.
- Zubau zur 19.) Dem Gesuche um eine Beihilfe von M 1.000.- kann
Freiburger mangels verfügbarer Mittel nicht entsprochen wer-
Hütte. den.
- Lehner- 20.) Die Zahlung der Versicherungsprämie für die Lehner-
jochhütte durch den Gesamtverein wird abgelehnt, da
Versichg. ein Versicherungszwang für die Sektion nicht be-
standen hätte.
- Beitrags- 21.) Die Anregung des Schriftleiters, in den Sektionen
sparmar- Sparmarken einzuführen, um den Mitgliedern das An-
ken. sparen des Jahresbeitrages zu ermöglichen, wird in
den Vereinsnachrichten veröffentlicht.
- Hüttenge- 22.) a) Die Sektion Kassel steht mit ihrer Stillupphütte
bühren. mit einem privaten Gastgewerbeunternehmen, das
billigere Uebernachtungsgelegenheiten an Nicht-
mitglieder zu bieten vermag, im scharfen Wett-
bewerb. Unter Berufung auf den bezüglichen Be-
schluss des Hauptausschusses (vergl. 47.H.A.-
Sitzung, Punkt 3 d, Seite 13) wird auf Antrag
des Südwestdeutschen Sektionenverbandes die
Sektion Kassel ermächtigt, den Bettpreis für
Nichtmitglieder auf S 3.- herabzusetzen. Dies mit
Gültigkeit bis 31. 12. 1933.
b) Die Sektion Nürnberg gewährt ihren Mitgliedern
Sonderbegünstigungen bei Nächtigung auf der Nürn-
berger Hütte. Die Sektion wird ersucht, solch
unzulässige Begünstigungen einzustellen.
c) Ein Einspruch des Landesverbandes der Gastgewerbe-
genossenschaft in Steiermark dagegen, dass die
Sektion Austria auf ihren Hütten den längeren
Aufenthalt von Gästen duldet und die hierauf er-
folgte Rückäusserung der Sektion Austria, dass
dies nur bei den schwach besuchten Hütten der
Fall ist, werden zur Kenntnis genommen.
Dr. Prohaska regt an, eine Ueberprüfung der
Nächtigungs- und Hüttengebühren vorzunehmen und
deren Herabsetzung anzuregen, da sie den derzeiti-
gen Verhältnissen nicht mehr angepasst seien. Wird
weiterer Beratung vorbehalten.
- Ski-Hütte. 23.) Die Errichtung einer Skialm für Sektionsmitglieder
der Sektion Ebersberg-Grafling im Arbeitsgebiet der
Sektion Rosenheim wird, da die Zustimmung der Sek-
tion Rosenheim vorliegt, zur Kenntnis genommen. Un-
ter die Fürsorgeeinrichtung fällt diese Hütte nicht

- Rettings- 24.) a) Der Rettungsstelle Scharnitz werden S 115.-
wesen. für Kosten einer Bergungsunternehmung zu
Gunsten von drei verstiegenen Wanderburschen
ersetzt.
b) Die Sektion Sillian ist aller Mittel enblösst.
Der Sektion notwendige Rettungsmittel und
zwar: 1 Tragbahre, 1 Rettungsseil, 1 Ver-
bandkasten und 1 Laterne werden ihr zur Ver-
fügung gestellt.
c) Für besonders lobenswertes und selbstloses
Verhalten des bedürftigen Bergführers Ignaz
Schöpf in Habichen-Oetz anlässlich der Ber-
gung von drei tödlich verunglückten Bergstei-
gern am Acherkogel, wird diesem ein Aner-
kennungsbetrag von S 60.- bewilligt.
- Rettings- 25.) Auf Antrag der Landesstelle Salzburg wird bei
ehrenzei- Zutreffen der verschärften Vorschriften für die
chen. Verleihung das Rettungsehrenzeichen verliehen an:
Gend. Rayons-Insp. Nikolaus Hohenwallner, Kaprun;
Bergführer Johann Schernthanner, Obmann der Ret-
tungsstelle Kaprun;
Bergführer Alexander Enzinger, Mitglied der Ret-
tungsstelle Kaprun;
Bergführer Georg Bacher, Mitglied der Rettungs-
stelle Kaprun.
- Jugend- 26.) a) Die Satzungen der Jugendgruppe der Sektion
wandern. Koblenz werden genehmigt.
b) Die Satzungen der Jungmannschaft der Sektion
Landeck werden genehmigt.
- Winter- 27.) a) Die Anregung des Herrn Wirth auf Veröffent-
bergstei- lichung der in Nürnberg beschlossenen Richt-
gen. linien für den Betrieb von Skikursen auf Hüt-
ten in den Mitteilungen wird durchgeführt.
b) Der V.A. fasst die gemeinsame Beschaffung von
Material für Wintermarkierungen ins Auge.
- Satzungs- 28.) Die Satzungen der Sektionen Achantal, Duisburg
änderun- und Allgäu-Kempton werden unter Vorbehalt der
gen. vom Referenten beantragten Änderungen genehmigt.
- Petzen- 29.) Der Antrag Dr. Forcher-Mayr zu beschliessen:
hütte. Der V.A. hält die Errichtung einer Alpenvereins-
hütte an der Petzen (Südkärnten) für zweckmäs-
sig, wird derzeit abgelehnt, weil die Vorbeding-
nisse nicht gegeben sind.

R. Prinsper

Vertraulich.

67.Sitzung-am 11.Oktober 1932.

Dauer: 20.10 Uhr bis 0.45 Uhr.

Vorsitz: Prof.Dr.v.Klebelsberg,

Entschuldigt: Dr.Forcher-Mayr, Dr.Mader, Dr.Mumelter

- 1.) Der Vorsitzende dankt Herrn Dr.Knöpfler für die Geschäftsführung während des Sommers.
- 2.) Ein Dankschreiben des Generalsekretärs für die Glückwünsche und die Ehrengabe anlässlich seines 25jährigen Dienstjubiläums wird zur Kenntnis genommen.
- 3.) Am 9.10. haben der Herr 1. und der Herr 2.Vorsitzende in München Herrn Geheimrat Dr.Sebastian Finsterwalder anlässlich seines 70.Geburtstages die Glückwünsche des D.u.Oe.A.V., des Hauptausschusses und des Wissenschaftlichen Unterausschusses überbracht und bei diesem Anlass die Festschrift übergeben, deren Herausgabe durch Zuschuss von Mitteln des D.u.Oe.A.V. gemäss Beschluss in der Maisitzung des H.A. ermöglicht worden war.
- 70 Jahrfeier
der S.Austria. 4.) Die Sektion Austria feiert am 5.11. ihren 70jährigen Bestand (einschliesslich 7 Jahre Oe.A.V.). Der Herr 1. und der Herr 2.Vorsitzende werden gebeten, die Vertretung des D.u.Oe.A.V. zu übernehmen.
- Kriegerdenk-
mal am Wo-
layer See 5.) Die Sektion Austria ersucht um eine Beihilfe zu den Kosten des von ihrer Offiziersvereinigung errichteten Kriegerdenkmals am Wolayer See. Dem Ersuchen kann derzeit mangels Mittel nicht Folge gegeben werden, doch wird die Möglichkeit offen gelassen, aus einer allfälligen Erübrigung nach Jahresabschluss eine Spende widmen zu können.
- Gleispach-
Stiftung. 6.) Die Gleispachstiftung der Deutschen Studentenschaft der Universität Wien ersucht durch die Sektion Austria um einen Zuschuss zu dem von ihr geplanten Bau eines Unterkunftshauses auf dem Radstädter Tauern. Das Ersuchen muss abgelehnt werden, solange für die eigenen Sektionen nicht hinreichende Mittel vorhanden sind.
- Sekt.Oe.T.K.
Mitgliedsbei-
träge. 7.) Laut Anschlussvertrag ist die Sektion Oe.T.K. verpflichtet, bis zum Jahre 1933 die Beiträge ihrer Wiener Gruppen, für Mitglieder, die schon im Zeitpunkte des Anschlusses der Sektion angehörten, auf S 14.- zu erhöhen. Auf S 13.- wurde die Erhöhung bereits durchgeführt. Mit Rücksicht auf die derzeitige Unmöglichkeit weiterer Beitragserhöhung ersucht die Sektion Oe.T.K. um Aufschub bis auf Weiteres. Da diese Bestimmung auf Wunsch der Wiener Sektionen in den Vertrag aufgenommen worden ist, wird der Sektion Oe.T.K. empfohlen, im Wege direkter Verhandlung mit den alten Wiener A.V.Sektionen deren Zustimmung zu erlangen. Diesfalls würde der V.A.

und bei der H.V. im zustimmenden Sinne beim H.A. Antrag stellen. (Neueintretende Mitglieder haben bereits seit 1.1.1931 S 14.- zu bezahlen).

Trostberger
Hütte.

- 8.) Am 18.9. haben unter dem Vorsitze Dr. Knöpflers Einigungsverhandlungen zwischen der Sektion Oe.T.K. und der Sektion Trostberg, betreffend Besitz der der Trostberger Hütte, stattgefunden. Der Bericht hierüber wird mit Dank zur Kenntnis genommen. Auf Verlangen der Sektion Oe.T.K. stellt der V.A. mit allen gegen 1 Stimme fest, dass die Sektion Trostberg durch die Fortsetzung des bisherigen Pachtvertrages mit der Poser'schen Gutsverwaltung die Bestimmungen des § 2 der Bestimmungen über Arbeitsgebiete nicht verletzt hat. Der V.A. wird in diesem Sinne Antrag beim H.A. stellen.
Es ist die gemeinsame Verwaltung der Hütte und des Arbeitsgebietes durch beide Sektionen angeregt worden. Sofern die Sektionen zu einer Einigung gelangen und diese entspricht, stimmt der V.A. zu.

Darlehensange-
bot d.S. Klagen-
furt.

- 9.) Der Schatzmeister der Sektion Klagenfurt verständigt den V.A., dass es ihm möglich wäre, 200.000.- bis 300.000.- S aus dem Sektionsvermögen dem H.A. gegen 6% Zins zu übergeben, der sie unter gleichen Bedingungen an darlehensbedürftige Sektionen weiterverleihen könnte. Die Sektion Klagenfurt verdient den Dank für dieses Angebot. Mit Rücksicht auf das Risiko, das der H.A. mit dieser Vermittlertätigkeit bei allfälligem Zahlungsverzuge der Sektionen übernehmen würde und da ja nicht der Gesamtverein, sondern die Sektionen darlehensbedürftig sind, kann von dem Angebot nicht Gebrauch gemacht werden, jedoch sollen geldbedürftige Sektionen zu direkten Verhandlungen mit der Sektion Klagenfurt eingeladen werden.

Sekt. Oettingen
Auflösung.

- 10.) Vertreter der Sektion Oettingen (gegründet 1926; 16 Mitglieder) beantragen deren Auflösung. Der V.A. stimmt zu.

Oe.A.K.,
Pacht der
Adlersruhe.

- 11.) Der Oe.A.K. macht Einwendungen gegen den vorgelegten Vertragsentwurf, betr. Kauf bzw. Pacht von Grundstücken aus dem Eigentum des D.u.Oe.A.V. am Grössglockner. Der V.A. sieht sich nicht in der Lage, von den gestellten Bedingungen abzugehen und betraut wegen Urlaubes des Hauptreferenten Herrn Dr. Knöpfler mit der weiteren Bearbeitung der Angelegenheit.

Hütterange-
legenheiten.

- 12.) a) Das Kalser Tauernhaus des Kalser Bergführervereins wird zum Kaufe angeboten. Hievon werden insbesondere der Deutsche Alpenverein Prag und durch die Vereinsnachrichten die übrigen Sektionen verständigt.
b) Hütte auf der Petzen. Massgebende nationale Kreise aus Unterkärnten sind an den V.A. herangetreten mit der Bitte, den Bau eines kleinen Unterkunftshauses auf der österreichischen Seite der Petzen grundsätzlich zu genehmigen. Auf Grund der Erhebungen, die der Vorsitzende gelegentlich eines Besuches im Gebiete gepflogen hat, beschliesst der V.A., in Abänderung des Beschlusses der letzten Sitzung, einem derartigen Bau die grundsätzliche Zustimmung zu erteilen, falls ein bezügliches und

brauchbares Projekt zur Genehmigung vorgelegt wird.

- Beitragsstundungen und Gesuche um Darlehen. 13.) Nachdem die dem H.A. zur Verfügung stehenden Mittel für Darlehen durch die heurige Hauptversammlung wesentlich gekürzt worden sind, sieht sich der V.A. ausser Stande, den bisherigen Vorgang der fallweisen Stattgebung derartiger Ansuchen weiterhin beizubehalten. Es ist erforderlich, mit diesen Mitteln planmässig zu wirtschaften und hiezu die einlaufenden Gesuche für längere Zeitabschnitte zu sammeln, um dann die allerdringlichsten zur wenigstens teilweisen Befriedigung auswählen zu können. Die Hereinbringung rückständiger Beiträge wird mit allen Mitteln zu betreiben sein. Ähnliches gilt für Gesuche um Beitragsstundungen. Dieser Beschluss wird in den Mitteilungen und Vereinsnachrichten veröffentlicht.
- D.A.V. Gablonz Hüttenbau. 14.) Die Sektion Gablonz ersucht um Genehmigung zum Kauf einer fast ausgebauten Unterkunftshütte auf der Zwieselalm (Gosaukamm). Das Ansuchen wird dem zuständigen Gebietswart Herrn Ing. Truxa und Herrn Dr. Wessely zur Begutachtung vorgelegt und sofern sich beide entschieden dafür aussprechen, die grundsätzliche Genehmigung zum Kauf der Hütte erteilt.
- Internationaler alpiner Verband. 15.) Der Vorsitzende berichtet darüber, dass in Chamonix die Gründung eines Internationalen alpinen Verbandes beschlossen worden sei, in dessen Hauptleitung dem D.u.Oe.A.V. gleichwie den turistischen Verbänden anderer Staaten (z.B. Polen, Ungarn, Czechoslowakai u.s.f.) ein Sitz eingeräumt worden sei. Man lege grossen Wert auf den Beitritt des D.u.Oe.A.V. Während jeder turistische Verband je eine Stimme hat, sollen die Kosten für das ständige Büro, dessen Schaffung beschlossen wurde, nach Massgabe der Mitgliederzahl jedes Verbandes aufgeteilt werden: (NB. Der D.u.Oe.A.V. hat weit mehr Mitglieder, als alle anderen zusammen !)
- Fahrradgrenzverkehr. 16.) Der Deutsche Touring-Klub hat das im März abgeschlossene Uebereinkommen, betreffend den Fahrradgrenzverkehr, gekündigt und ein neues auf geänderter Basis vorgeschlagen. Unterlagen fehlen bisher. Zur Kenntnis.
- Kinder auf Schutzhütten. 17.) Die Kinder von Mitgliedern bezahlen auf Schutzhütten auch in Begleitung eines Elternteiles dann, wenn sie nicht Angehörige einer Jugendgruppe sind, Nichtmitgliedergebühren. Hieran wird Anstoss genommen. Der V.A. wird die Angelegenheit prüfen.
- Mitgliedskartengültigkeit. 18.) Im Sinne des Beschlusses der Hauptversammlung 1931 beantragt der V.A. beim H.A. die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Jahresmarken 1932 für die Benützung von Schutzhütten bis 31. Jänner 1933. Sofern nicht von mehr als der Hälfte der H.A. Mitglieder bis 30. Oktober hiegegen Einspruch erhoben wird, gilt dies als Beschluss des Hauptausschusses.

- H.V.1933. 19.) Der Sektion Bludenz wird mitgeteilt, dass als Termin für die Hauptversammlung 1933 der 28. August in Aussicht genommen werde.
- Pension
Frl. Dor. 20.) Fräulein Laura Dor tritt am 1. Oktober nach 30jähriger Dienstzeit in den Ruhestand. Die Pension wird mit 80% des notverordnungsmässig gekürzten letzten Gehaltes bemessen. Die Kosten der Krankenversicherung trägt, wie üblich, der Gesamtverein. Die für Innsbruck bestimmte Wohnungssonderzulage wird vorläufig bis 1. Februar 1933 weiterhin bewilligt.
- Pfandrechts-
einräumung. 21.) Der Sektion Matrei i. Osttirol wird die Einräumung eines Pfandrechtes im Betrage von S. 5.000.- auf den ihr gehörigen Hälftanteil in E. Zl. 458 II K.G. Virgen (Bonn-Matreier Hütte) im Rahmen der zu Gunsten des D.u.Oe.A.V. angemerkten Rangordnung für 17.000.- S bewilligt.
- Fürsorge-
einrichtung. 22.) a) Die Adolf Nossberger Hütte hat einen Einbruchschaden von S 340.- erlitten. Ausnahmsweise übernimmt hievon die Fürsorgeeinrichtung den Betrag von S 300.- zum Ersatz.
b) Die Sektion Rheinland ersucht um die Erlaubnis, Mundvorrat auch für kurze Zeit unbeaufsichtigt auf der Hütte lassen zu dürfen, unbeschadet der Leistungspflicht des Fürsorgefonds im Einbruchsfalle (Ziffer 3, Absatz 4 der Fürsorgeeinrichtung). Dem Ersuchen wird nicht stattgegeben, da die Ueberwachungsmöglichkeit auf jeden Fall leicht gegeben ist.
- Satzungen. 23.) a) Der Sektion Oe.G.V. wird empfohlen, die Satzung derart abzuändern, dass die Sektion nicht körperschaftssteuerpflichtig wird.
b) Die Satzungsänderungen der Sektionen Bayerland und Oberstaufen werden vorbehaltlich der geforderten Änderungen genehmigt.
c) Die Satzungsänderung der Sektion Duisburg kann nur nach Berücksichtigung der beantragten Änderungen genehmigt werden.
- Jagd und Tu-
ristik. 24.) Der Verband zur Wahrung allgemeiner turisticcher Interessen ersucht um die Verbreitung eines Merkblattes, betreffend Verhalten von Skifahrern in Jagdgebieten. Wird genehmigt.
- Gepäckver-
sicherung. 25.) Eine Hamburger Firma beantragt die Einleitung einer mit einer persönlichen Unfallversicherung verbundenen Reisegepäckversicherung für Mitglieder. Das Angebot wird abgelehnt.
- Führerrenten. 26.) Die Ansuchen des Führerrentners Josef Gampfer in Kart-
haus um Erhöhung der Rente und des Leonhard Krall in Jenbach um eine Sonderspende werden abgelehnt. Dem Führerrentner Heinrich Lampert in Holzgau wird anlässlich des 80. Geburtstages eine Ehrengabe von M 50.- bewilligt.
Folgende Renten werden bewilligt:
Witwe Maria Schnell in Kals M 50.- ab 1933
" " " für 2 Kinder je M 20.- ab 1933

Margarethe Katrein in Prutz
 Viktoria Pfister in Finkenberg

M 40.- ab 1933
 M 48.- ab 1932.

Naturschutz-
 angelegenheiten.

- 27.) a) Grossglocknerstrasse: Der H.A. wird von der Salzburger Landesregierung eingeladen, sich zur Wahl zwischen den beiden Varianten der Glockner-Strasse (Pfandlscharte oder Hochtor) zu äussern. Die Sektion Salzburg hat sich in einem Gutachten für die Pfandlscharte, als für den Bergsteiger wertvoller und dem Oedlandschutz besser entsprechend ausgesprochen. Der V.A. schliesst sich diesem Gutachten an.
- b) Naturschutz in Vorarlberg. Aus einer Verständigung der Vorarlberger Landesregierung ist ersichtlich, dass diese den Anträgen des D.u.Oe.A.V., betreffend Aufnahme von Oedlandschutzbestimmungen in das in Bearbeitung befindliche Vorarlberger Naturschutzgesetz, im Wesentlichen Rechnung getragen hat. Wird mit Dank zur Kenntnis genommen.
- c) Naturschutz in Oberösterreich. Die Oberösterreichische Landesregierung zeigt sich den Anregungen des D.u.Oe.A.V. auf Schaffung von Oedlandschutzbestimmungen gegenüber nicht unzugänglich. Es wird der Begriff "alpines Oedland" definiert als "Kahlgesteins- und Gletschergebiet oberhalb der Wald- und Almgrenze" und diese Definition der oberösterreichischen Landesregierung bekanntgegeben.
- d) Gipfelrennen. Um einer Eingabe der Deutschen Bergwacht an das Bayrische Ministerium des Innern mehr Nachdruck zu verleihen, wird die Entschliessung der H.V. 1932, betreffend Veranstaltung von Rennen auf Berggipfel dem genannten Ministerium weitergegeben.

Bücherei.

- 28.) a) Zwecks Erzielung von Einsparungen wird auf die weiteren Dienstleistungen des Herrn Oberlehrers Ziegler (Laternbilderstelle) verzichtet und die in der Bücherei angestellte 3. Hilfskraft entlassen.
- b) Der V.A. ist der Meinung, dass die Nachträge zur Bibliographie zu den Jahren 1927 - 1930 nicht jahrgangsweise erscheinen sollen, sondern vielmehr in einem Bande als Einheit.
- c) Die im Tauschverkehr mit der österreichischen Laternenbilderstelle bestehenden Zollschwierigkeiten sollen behoben werden.
- d) Die Nachlässe der Innsbrucker Bergsteiger aus der Frühzeit Gsaller und Hueber werden von der Bücherei übernommen und gesichtet.

Einführungs-
 bergfahrten
 der Univer-
 sität Innsbruck.

- 29.) Der von Universitätsprof. Dr. H. Schatz vorgelegte Bericht über die Einführungsbergfahrten an der Universität Innsbruck, welcher an Sonn- und Feiertagen 227 Fahrten mit 1669 Teilnehmern, 14 Pfingstfahrten mit 140 Teilnehmern, 12 Semesterendfahrten mit 97 Teilnehmern, insgesamt 253 Fahrten mit 1806 Teilnehmern ausweist, wird mit Dank an den Veranstalter zur Kenntnis genommen.

Lehrwartkurse.

- 30.) Der V.A. beschliesst, im kommenden Winter von der Veranstaltung von Lehrwartkursen der Gruppe B I (alpiner Skilauf) abzusehen und nur solche der Gruppe B 2 (für Winterhochtouristik) durchzuführen.

Kopf H. Hueberberg.

Vortragsbei- 31.)
hilfen.

Es standen insgesamt M 2.000.- (gegenüber M 3.000.- im Jahre 1931) zur Verfügung. Es wurden verteilt an drei Sektionenverbände mit insgesamt 34 Sektionen unter 300 Mitgliedern M 1.070.- und an weitere 19 Sektionen mit weniger als 300 Mitgliedern je M 50.- gemäss dem Antrag des Referenten. Abgelehnt werden mussten alle Gesuche von Sektionen mit mehr als 300 Mitgliedern und von solchen Sektionen, die in den Vorjahren gewährte Beihilfen nicht für Vortragszwecke verwendet hatten.

R. Meberberg.

Vertraulich.

68. Sitzung am 18. Oktober 1932.

Dauer: 20.10 Uhr bis 24 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Entschuldigt: Dr. Forcher-Mayr, Dr. Mader.

Anden- 1.) Der Vorsitzende berichtet darüber, dass am 16. ds.
expedition, Mts. als Erste (zufolge beruflicher Bindungen)
der Arzt Dr. Bernard-Hall und der Kartograph Dr.
Lukas-München zurückgekehrt sind. Aus einem münd-
lichen Bericht Dr. Bernard's ging hervor, dass Vor-
bereitung, Leitung und Organisation vorzüglich ge-
klappt haben, dass das Einvernehmen der Teilnehmer
ein völlig reibungsloses war, die bergsteigerischen
und wissenschaftlichen Erfolge sehr befriedigende
sind. Reg. Rat Borchers und E. Schneider werden jetzt
ungefähr die Heimreise antreten, H. Hörlin begibt
sich noch in die chilenischen Anden und will dann
über Feuerland zurückkehren, E. Hein tritt wieder
in seine Stellung in Santiago de Chile ein, Priv.
Doz. Dr. H. Kinzl bleibt noch (mit Geld der Notge-
meinschaft d. D. W.) bis Februar im Gebiete.

Einlauf. 2.) a) Der Allgäu-Verlag Zumstein ersucht um die Erlaub-
nis zum Nachdruck von Ausschnitten aus der Lechta-
ler Karte, Blatt 4 und 3, für die Herausgabe einer
Karte, welche die Gemeinde Schröcken wünsche. Die
Erlaubnis wird nur erteilt, wenn die Karte nur für
Zwecke der Gemeinde nicht für solche des Verlags
hergestellt werden soll.
b) Das Ansuchen des Oesterreichischen Skiverbandes,
um Zulassung eines Trainingskurses für Skiwettläu-
ferinnen auf dem Seekarhaus wird abgelehnt.
c) Im Sinne einer Zuschrift der Sektion Austria wer-
den die Sektionen Oe. G. V. und Oe. T. K. gebeten, der
Sektion Austria Schlüssel zu ihren Hütten zur Ver-
fügung zu stellen. Eine Umänderung der Schlösser
ist wegen der hohen Kosten derzeit nicht möglich.

Darle- 3.) Aus dem Darlehensfond stehen zurzeit nur M 5.077.-
hensge- zur Verfügung, während M 40.984.- zwar fällig wären,
suche. jedoch nicht rückbezahlt wurden. Entsprechend dem
Beschlusse der 67. Sitzung, Punkt 13, werden folgen-
de Darlehensansuchen als nicht vordringlich zurück-
gestellt:

S. Charlottenburg, für Erbauung eines Weges zu der
geplanten Tulfeiner Hütte.
D. A. V. Gablonz, für den Erwerb des Zwieselalmhauses.
S. Reichenhall, zur Abstattung von Baukosten.
S. Worms, zur Erbauung einer Hütte am Valschavieler
Maderer.

Die Sektion Breslau ersucht um ein Darlehen zum
Erwerb eines Hüttenbaugrundes zur Erweiterung ihrer

Hütte im Böhmischem Riesengebirge. Der V.A. hält sich nicht für zuständig, für diesen ausseralpinen Bau eine Beihilfe aus Vereinsmitteln zu gewähren.

Vordringlichkeit wird einem Darlehensgesuche der Sektion Hall zuerkannt, welche mit den Bauarbeiten für die Lizumer Hütte rascher als erwartet fortgeschritten ist und den Erweiterungsbau noch für den kommenden Winter betriebsfertig stellen könnte, was bei Nichtzahlung von Fälligkeiten nicht möglich wäre. Im Hinblick auf die vielen Klagen, welche wegen räumlicher Unzulänglichkeit der Hütte in den letzten Wintern besonders von Seite reichsdeutscher Mitglieder eingelaufen sind und in Würdigung des Umstandes, dass die Sektion Hall allen ihren geldlichen Verpflichtungen gegenüber dem Gesamtverein stets pünktlich entsprochen hat, werden M 2.000.- als Darlehen gegen Verrechnung mit der für 1933 zugesagten Beihilfe von M 6.800.- bewilligt.

Zahlungs-
rückstän-
de.

4.) Die Vereinsgebarung wird durch die nicht rechtzeitige Zahlung von Fälligkeiten durch die Sektionen immer schwieriger. Es stehen gegenwärtig gegenüber der Vorschrift, dass die Beiträge bis März bezw. Ende Mai an die Vereinskasse abzuführen sind, aus dem Jahre 1931 an Beiträgen noch M 19.867.70 und aus dem Jahre 1932 noch M 358.338.74 aus. Ferner sind an fälligen Darlehensrückzahlungen, wie schon oben erwähnt, M 40.984.- ausständig.

Der V.A. hält es mit dem Vereinsinteresse unvereinbar, derartige Säumigkeit weiterhin zu dulden und wird beim Hauptausschuss gegenüber den säumigen Sektionen folgende Massnahmen zur Hereinbringung der Ausstände beantragen:

- 1.) Verweigerung bezw. Nichtausführung von Beihilfen jeder Art (einschl. Wegweisertafeln).
- 2.) Strenge Einhaltung der bestehenden Richtlinien über Gewährung des Stimmrechtes.
- 3.) Berechnung von 5% Zinsen für alle Rückstände ab Fälligkeitstermin.
- 4.) Bei grösseren Rückständen allenfalls grundbücherliche Sicherstellung des gesamten Betrages auf Kosten der schuldnerischen Sektion, wozu dem H.A. nach den Bestimmungen des Schuldscheines das Recht zusteht.
- 5.) Im äussersten Falle Rückbehalt von Jahresmarken.

Stundun-
gen.

5.) A.) Darlehen.

Sektion	Fälligkeit	Stundung bis
Noris	Rate M 900.-, 1.10.32	1.4.33
	" " 500.-, 1.11.32	1.4.33
	Zinsen hierfür M 352.-	1.4.33
	Beiträge 1932	Beiträge werden nicht gestundet
Ingolstadt	Rate M 1000.-, 1.10.32	1.4.33, 5% Zins
Werdau	" " 500.-, 1.10.32	1.4.33, " "
Fürth	" " 6500.-, 1.10.32	1.4.33, " "
Weiden	" " 1000.-, 1. 7.32	1.4.33, " "
Reutlingen	" " 2000.-, 1. 7.32	1.4.33, " "
	" " 1500.-, 1.10.32	1.4.33, " "
Landsberg	" " 1000.-, 1.10.32	1.4.33, " "

Akadem. S. Wien Rate S 750.-; 1.11.32 15.1.33, zinslos
 Wien " " 3500.-; 1.10.32 1.4.33, 5% Zins
 Ybbstaler " " 1000.-; 1.10.32 1.4.33, " "

Bei Erledigung dieser Gesuche wurden bereits teilweise die in Punkt 4.) vorgesehenen Richtlinien in Anwendung gebracht und für die Fälligkeiten ab Fälligkeitstag 5% Zinsen berechnet. Hiezu wird das Einverständnis des H.A. angenommen.

B.) Beiträge.

a) Sektion Mainz:

Rückstand 1931 M 204.-
 Beiträge 1932 zirka " 3280.-
 Saldo, nach Abzug der Beihilfe von M 1000.- M 2.484.-
 Beschluss: Die Hälfte der Beiträge 1932 bis 31.12.1932, die Hälfte bis 1.4.1933 gestundet. Der Saldo 1931 wird nicht gestundet.

b) Sektion Tutzing:

Rückstand 1931 M 894.10
 Beiträge 1932 zirka " 2200.-
 Beschluss: Die Beiträge 1932 werden zur Hälfte bis 31.12.1932, zur Hälfte bis 1.4.1933 gestundet. Der Rückstand 1931 ist sofort fällig.

c) Sektion Heilbronn:

für Beiträge und Zeitschriften 1932 M 4.650.-
 Zollvorschusszahlung " 2.200.-
 Beschluss: Die Rückvergütung des Zolles ist sofort nach Erledigung des Ansuchens der Sektion im Finanzministerium fällig. Die Beiträge 1932 werden zur Hälfte bis 31.12.1932, zur Hälfte bis 1.4.1933 gestundet.

d) Sektion Reichenhall:

Restschuld 1931 M 1.957.50
 Beiträge 1932 zirka " 1.900.-
 Beschluss: Die Hälfte der Restschuld 1931 M 978.75 ist sofort fällig, der Rest am 1.4.1933. Je die Hälfte der Beiträge 1932 ist am 31.12.1932 und am 1.4.1933 fällig.

e) Sektion Wanderfreunde Wien:

Laufende Schuld 1932 zirka S 1.775.-
 Beschluss: Stundung je der Hälfte bis 31.12.1932 und 1.4.1933.

f) Sektion Kufstein:

Restliche Beiträge 1932 rund S 4.400.-
 Beschluss: Stundung bis 1.4.1933.

C.) Abschreibungen.

Die Sektion Schwarzwald hat durch Veruntreuungen ihres Kassiers Verluste in Höhe von über M 1.200.- erlitten. M 600.- hat sie aus Eigenem abgedeckt, während noch M 630.- Schuld an den Gesamtverein unbeglichen sind. Beschluss: M 315.- werden als uneinbringlich abgeschrieben, der Rest bis 1.4.1933 gestundet.

Hütten-
 bauten.

- 6.) a.) Die Sektion Landau ersucht um Nennung eines Bauplatzes, da ihr von einem Mitglied M 3.000.- Darlehen für einen Hüttenbau zur Verfügung gestellt wurden. Da die Sektion über keinerlei Eigenmittel verfügt, erscheint die Sache nicht spruchreif.
 b.) Ein Ansuchen der Sektion Freilassing, um Genehmigung zum Bau einer Skihütte am Ladenberg auf der Strussingalm (Tennengebirge) und um gleichzeitig

- Stundung der Beiträge auf 6 Jahre wird dem H.A. mit dem Antrag auf Ablehnung vorgelegt.
- c.) Im Gemeindegebiet von Nauders bemühen sich die Naturfreunde um den Erwerb eines Hüttenbauplatzes. Falls der D.u.Oe.A.V. einen solchen Bau durchführen würde, könnte die Absicht der N.F. verhindert werden. Der V.A. wird die in Betracht kommenden Sektionen verständigen.
- Wegbau- 7.) Die Sektion Friedrichshafen ersucht um Genehmigung ten. der Fortsetzung des Hoppe-Seyler Weges von der Friedrichshafener Hütte zum Schneidjöchl. Der Antrag wird dem H.A. befürwortend vorgelegt. Die Sektion wird ermächtigt, unverbindliche Vorarbeiten für diesen Weg vorzubereiten.
- Arbeits- 8.) Das Gebiet der Kleinen Zirknitz (Tal nordöstlich gebiet in der vereinigten Zirknitztales sind als Arbeitsgebiet Kleinen noch nicht eingewiesen. Es bewerben sich darum die Zirknitz. Sektionen Winklern, Klagenfurt und Wiener Lehrer. Der V.A. wird beim Arbeitsgebietsfeststellungsausschuss die Zuweisung gemeinsam an die Sektionen Winklern und Klagenfurt beantragen, mit dem Zusatz:
" Den Inhabern des Arbeitsgebietes wird die Auflage gemacht, im Gebiet jene Wege zu bezeichnen, deren Bezeichnung der V.A. im bergsteigerischen Interesse gegebenen Falles für wünschenswert hält. "
Die Sektion Klagenfurt hat in dieser Angelegenheit anfangs September ein Rundschreiben an die Mitglieder des H.A. (ausserhalb des V.A.) gerichtet. Die Gründe, weshalb der V.A. auf das Schreiben der Sektion Klagenfurt vom 20. IX. 1931 nicht geantwortet hat, wollen diesem in Abschrift beiliegenden Schreiben selbst entnommen werden; zur Ergänzung liegt auch das vorangegangene Schreiben des V.A. vom 2. III. 1931 bei.
- Freiwill- 9.) Die Deutsche Bergwacht gibt davon Kenntnis, dass es liger Ar- möglich wäre, den freiwilligen Arbeitsdienst auch beits- auf alpine Hütten- und Wegbauten (in Bayern) in dienst. Anwendung zu bringen. Sie bietet sich zur Durchführung an. Der V.A. stimmt grundsätzlich zu, wünscht jedoch die Beiziehung der Münchner Sektionen.
- Anzei- 10.) Falls der Anzeigenpachtvertrag mit R. Mosse, betref- genver- fend die Mitteilungen, nicht auch auf die neue Ver- waltung. waltungsausschussperiode übergreifen soll, wäre er mit 30. 6. 1933 auf 31. 12. 1933 zu kündigen. Da dies mit Rücksicht auf die laufenden Aufträge und die Inseratenwerbung sowie überhaupt auf die Beschlüsse des künftigen V.A. nicht von Vorteil wäre, wird der Vertrag auf 1 Jahr, das ist bis Ende 1934 verlängert, sodass es dem künftigen V.A. möglich ist, weiterhin darüber zu beschliessen.
- Jugend- 11.) a.) Tiroler Jugendkiherberge. wandern. Der V.A. erteilt entsprechend dem Antrage des Unterausschusses die Genehmigung zum Bau der geplanten Jugendkiherberge und zu den abzuschliessenden Bauverträgen.
b.) Jugendherberge Golling.
Das Gesuch der Sektion Golling, um Zuweisung von S 300.- für Ausgestaltung der Jugendherberge Golling, wird mangels Bedarf abgelehnt.

c.) Bei der 10 jährigen Bestandsfeier der Jugendgruppe Hall i.T. wird Herr Hofrat Mumelter den H. A. vertreten.

Rettungs-12.) Die Landesstelle Wien stellt den Antrag, die bisher der Rettungsstelle Admont angegliederten Meldestellen Gstatterboden und Johnsbach als selbständige Rettungsstellen auszubauen und der Aufsicht der Sektion Austria zu unterstellen. Da die Sektion Ennstal-Admont die Meldestellen Gstatterboden und Johnsbach bereits entsprechend ausgebaut hat, wird der Antrag abgelehnt und Gstatterboden und Johnsbach weiterhin unter Aufsicht der Sektion Ennstal-Admont belassen.

Winter-13.) a.) Bei der Direktion Bayern der Deutschen Reichsbahn wird beantragt, die im Sommer in Anwendung befindlichen Fahrpreiserlässigungen für Urlaubsreisen auch auf den Winter auszudehnen.
b.) Ein Bericht des Prof. Dr. Falger in Lustenau über seine Erfahrungen mit Skimarkierungen wird in den Mitteilungen veröffentlicht.

Orts-14.) Der beabsichtigten Gründung der Ortsgruppe Lörrach der Sektion Hochrhein wird die Genehmigung versagt.
gruppen-
gründung.

Vor-15.) Es sind noch nachträglich eine Reihe von Ansuchen tragsbeihilfen. um Vortragsbeihilfen eingelaufen. Diese können, da sämtliche Mittel verteilt sind, nicht mehr berücksichtigt werden.

Jung-16.) Gemäss Beschluss der H.V. 1928 trägt die Kosten mannen- der Unfallversicherung für Jungmannen der Gesamtversicherung. verein, während die Jugendgruppenversicherung von den Sektionen bzw. den einzelnen Jugendlichen selbst bezahlt werden muss. Dies ist nicht nur unkonsequent und unbillig, sondern bedeutet bei dem starken Anwachsen der Jungmannschaft eine jährlich steigende Belastung für den Verein. Der V.A. wird daher beantragen, dass ab 1933 die Unfallversicherungskosten für Jungmannen nicht mehr vom Gesamtverein, sondern von den einzelnen Jungmannen bzw. ihren Sektionen getragen werden. Diese Massnahme tritt in Erwartung der nachträglichen Genehmigung mit 1933 in Kraft.

Oe.A.K. 17.) Der vorgelegte Kauf- bzw. Pachtvertrag bedarf noch Grundab- einiger Abänderungen.
trennung
a.d. Adlers-
ruhe.

Berg-18.) Die Sektion Breslau bedauert, dass im Sommer kein steigeri- Lehrwartkurs für Sommerbergsteigen abgehalten wurde.
sche Kurse. de.

Führer-19.) Der Bergführerswitwe Anna Hausberger in Mayrhofen wesen. wird eine Witwenrente von M 50.- bewilligt.

Hofrat Mumelter

69. Sitzung am 3. November 1932.

Dauer: 18.10 Uhr bis 20.30 Uhr.

Vorsitz: Dr. Knöpfler.

Entschuldigt: Dr. v. Klebelsberg, Dr. Stolz.

- Jugendwändern. 1.) Jugendskihütte der Landesstelle Nordtirol:
Der Referent für alpines Jugendwandern wird ermächtigt, den Pachtvertrag mit dem Oesterreichischen Bundesschatz endgiltig abzuschliessen. Der Baufortschritt ist zufriedenstellend, sodass mit der Benützbarkeit noch in diesem Winter gerechnet werden kann.
- Begünstigung für Jugendliche a.d. Deutschen Reichsbahnen. 2.) Um für Jugendgruppen Fahrtbegünstigungen auf den Deutschen Reichsbahnen zu erlangen, ist es notwendig, dass die Jugendgruppen bzw. der D.u.Oe.A.V. als Jugendpflegeverband anerkannt wird oder aber dem Reichsausschuss der Deutschen Jugendverbände beitrete. Der Jahresbeitrag würde M 100.- betragen. Der V.A. beschliesst, den D.u.Oe.A.V. bei diesem Reichsausschuss als Mitglied anzumelden, sofern die in Berlin zu führenden Verhandlungen mit der Reichsbahndirektion ergeben, dass auf andere Weise die Fahrtbegünstigungen für unsere Jugendgruppen nicht zu erlangen sind.
- 3.) Der Landesstelle Bayern für alpines Jugendwandern wird eine weitere Zuschussrate von M 1000.- voranschlagsgemäss bewilligt.
- Jungmannschaft. 4.) a) Die Satzung der Jungmannschaft der Sektion Krems wird genehmigt.
b) Der V.A. wird die Frage prüfen, ob nicht eine Herabsetzung des Höchstalters für Jungmannen (derzeit 25 Jahre) ins Auge zu fassen wäre.
- Lehrwartkurse. 5.) Sofern sich Bedarf ergibt, stimmt der V.A. der Abhaltung von Lehrwartkursen B 1 (für alpinen Skilauf) durch die Herren Bilgeri und Winkler zu. Die Höchstteilnehmerzahl an einem Kurse wird mit 30 begrenzt, die volle Beherrschung des Skilaufs zur unerlässlichen Voraussetzung gemacht und nach dieser Richtung hin vor Kursbeginn eine Sichtung der Teilnehmer vorgenommen.
- Jugendführerkurse. 6.) Die Landesstelle Nordtirol wird im kommenden Winter erstmalig versuchsweise Jugendführerkurse abhalten. Es sind theoretische Vorträge und praktische Betätigung im Gebirge unter Leitung von Oberst Bilgeri vorgesehen.
- Skikurse auf Hütten. 7.) a) Auf Anfrage der Landesstelle Wien für alpines Jugendwandern stellt der V.A. fest: Eine Betätigung von Jugendwandergruppen des D.u.Oe.A.V. auf Schutzhütten ist nur im Rahmen der auf der Hauptaus-

schussitzung Nürnberg beschlossenen Grundsätze, betreffend Kurse auf Hütten, zulässig. Demnach dürfen weder vereinsfremde Gruppen, noch Schulen Skikurse auf Hütten des D.u.Oe.A.V. veranstalten.

- b) Die Sektion Straubing wird ausnahmsweise ermächtigt, drei einwöchentliche Skikurse zu je 20 Teilnehmern auf ihrem Straubinger Haus zuzulassen. Den Nichtmitgliedern darf keine Preisermässigung bei den Hüttengebühren gewährt werden.

Jugendherberge
Freiburger Hütte.

- 8.) Nach Aufklärungen durch die Sektion Freiburg erscheinen die Voraussetzungen für die Gewährung einer Beihilfe an die Sektion Freiburg zum Ausbau ihrer Jugendherberge bei der Freiburger Hütte gegeben. Da aus dem Titel Jugendwandern keinerlei Mittel mehr verfügbar sind, werden M 1.000.- aus dem Titel Wintertouristik bewilligt.

Rettungswesen.

- 9.) a) Die Landesstelle Nordtirol wird ermächtigt, der Sektion Guben für die Gubener Hütte einen Skischlitten leihweise zur Verfügung zu stellen, da die Mittel dieser Sektion einen Ankauf nicht zulassen.
b) Ein vorliegender Entwurf für die Anlage des Rettungsehrenbuches findet wegen der hohen Kosten nicht die Billigung des V.A. Es wird die Anlage in anderer Art durchgeführt.

Führerwesen.
10.) Witwenrente Maria Hörtnagl, St.Jodok/Innsbruck M 30.-.



HAUPT-AUSSCHUSS

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Alle Zuschriften sind ohne jede
persönliche Bezeichnung einfach
an den Hauptausschuß zu richten.

Innsbruck, am 8. Nov. 1932
Erlferstr. 9/III.

3. Internationaler Alpiner Kongress

Chamonix 1932.

An die Herren Mitglieder des Hauptausschusses!

Auf dem 3. Internationalen Alpiner Kongress, der Ende August 1932 in Chamonix stattgefunden hat, ist die Nichtteilnahme des D.u.Oe. Alpenvereins unangenehm empfunden worden.

Dem Gerüchte, dass der D.u.Oe. Alpenverein die Beteiligung abgelehnt habe, weil der deutschen Sprache nicht volle Gleichberechtigung zugebilligt worden wäre, ist der Vorsitzende des Kongresses, der Präsident des Club Alpin Francais, unter Hinweis auf den vorangegangenen Briefwechsel korrekt entgegengetreten. Immerhin scheint diesbezüglich auf einigen Seiten Unklarheit geblieben zu sein, da wir von mehreren Seiten um die wahren Gründe unseres Fernbleibens gefragt wurden.

Von mehreren Seiten wurde grosser Wert darauf gelegt, dass auch der D.u.Oe.A.V. zum Eintritt in die " Ständige Internationale Organisation der alpinen Vereinigungen " bewogen werde, deren Gründung beschlossen wurde. Seitdem hat sich der Präsident des C.A.F., ferner das Zentralkomitee des Schweizer Alpen-Clubs, das mit der Führung der Geschäfte betraut worden ist, und der Vertreter des Ungarischen Turisten-Verbandes, der sich schon 1931 sehr um die Beteiligung des D.u.Oe.A.V. bemüht hatte, an uns gewandt, zu dem Ziele, dass der Hauptausschuss seine Stellungnahme

vom Mai ds. J. revidieren und sich der Internationalen Organisation anschliessen möge.

Für die Beurteilung dieser Frage ist folgendes von besonderer Wichtigkeit: Die in Chamonix gefasste Entschliessung sieht die Schaffung eines Verwaltungsausschusses und eines ständigen Büros vor. Der Verwaltungsausschuss besteht aus einem Vorsitzenden und sieben Mitgliedern, wobei jeder der nationalen Touristenverbände je ein Mitglied stellt. Zunächst setzt sich der Verwaltungsausschuss nach den Beschlüssen von Chamonix zusammen aus je einem Vertreter des Schweizer, des Französischen, des Englischen, des Italienischen, des Polnischen, des Ungarischen und des Schwedischen Alpenklubs. Ein weiterer Sitz wurde dem D.u.Oe.A.V. reserviert. Der Vorsitz wurde dem Vertreter des Schweizer Alpen-Clubs übertragen.

Das ständige Büro besteht aus dem Vorsitzenden und aus vier Mitgliedern, die alle Mitglieder einer und derselben alpinistischen Vereinigung sein müssen. Es hat seinen Sitz bis auf weiteres also in der Schweiz. Die Kosten der gesamten Organisation des Verwaltungsausschusses und des Büros werden durch die angeschlossenen alpinen Vereinigungen getragen nach Massgabe ihrer Mitgliederzahl.

Angesichts der Tatsache, dass der D.u.Oe.A.V., der mehr Mitglieder als alle die anderen Vereine zusammen hat, einerseits gleich wie die Polen, Ungarn etc. nur ein Mitglied in dem mit Mehrheit beschliessenden Verwaltungsausschuss, andererseits aber den Grossteil der Kosten zu tragen hätte, hat der Verwal-

tungsausschuss über Antrag seines Vorsitzenden sich rasch dahin entschieden, Ablehnung zu beantragen.

Dieselbe Stellung hat der Herr Ehrenvorsitzende wie auch der Unterzeichnete eingenommen.

Um der höflichen Einladung nicht aber eine unhöfliche Absage entgegensetzen, beabsichtigen wir über Antrag unseres ./. Herrn Ehrenvorsitzenden zunächst laut Beilage zu antworten. Da wir grossen Wert darauf legen, in dieser Frage im Einvernehmen mit den Herren Hauptausschussmitgliedern vorzugehen, bringen wir Ihnen den Entwurf zur Kenntnis. Wenn seitens der Mehrheit der Herren Hauptausschussmitglieder bis zum 14. November kein gegenteiliger Bescheid einlangt, werden wir die Zustimmung der Mehrheit zu dem Schreiben annehmen und dieses an die genannte Stelle absenden bzw. ihnen zur Kenntnis bringen.

R. Rehlen e.h.

I. Vorsitzender.



HAUPT-AUSSCHUSS

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Alle Zuschriften sind ohne jede
persönliche Bezeichnung einfach
»An den Hauptausschuß« zu richten.

An den

Innsbruck, am
Erlserstr. 9/III.

Präsidenten des Club Alpin Français,
Herrn Prof. Ir. Escarra,

121 Boulevard Haussmann
P a r i s (VIII^e).

Sehr geehrter Herr Präsident!

Nachdem ich die provisorische Fassung der vom 3. Internationalen Alpinen Kongress in Chamonix am 27. August 1932 angenommenen Wünsche und Entschliessungen sorgfältig studiert habe, beehre ich mich Ihnen auf Ihr gefälliges Schreiben vom 10. September ds. J. im Einverständnis mit unserem Hauptausschuss folgendes zu erwidern:

Die endgiltige Entscheidung über die Beteiligung des D.u. Ce. A.V. an dem Kongress in Chamonix wurde in der Plenarsitzung des Hauptausschusses im Mai ds. J. getroffen. Seit Ihnen am 11. März die grundsätzliche Bereitwilligkeit unserer Teilnahme mitgeteilt worden war, hatte sich der Wirtschaftsdruck, der auf dem Deutschen Reich und auf Oesterreich lastet, ganz erheblich verschärft, sodass er sich auch in unserem Vereinsleben empfindlich bemerkbar machte. Das inzwischen eingegangene gedruckte Programm ergab, dass der Rahmen des Kongresses sehr viel weiter gezogen war, als Anfang März von uns erwartet wurde. Die mit einer so

gross aufgezogenen Organisation für die Teilnehmer verbundenen Kosten glaubte der Hauptausschuss nicht übernehmen zu können. Deshalb beschloss er den Verzicht auf die Beteiligung am Kongress.

Das Schreiben vom 23. Mai ds. J., in dem wir Ihnen diesen Beschluss und die dafür massgebenden Erwägungen mitteilten, ist Ihnen ja wohl bekannt. Als Gründe bezeichneten wir in diesem Schreiben ausdrücklich, dass die immer mehr sich auswirkenden Wirtschaftsnoté den Verein zwingen, sich ausschliesslich auf seine eigene Vereinstätigkeit zu beschränken und von Ausgaben für Angelegenheiten, die den Verein nicht unmittelbar berühren, abzusehen.

Wie das Gerücht entstehen konnte, dass wir uns ferngehalten hätten, weil die deutsche Sprache nicht als Kongresssprache zugelassen worden wäre, ist uns unerklärlich; denn die Sprachenfrage war durch Ihr gefl. Schreiben vom 21. März in einer unseren Wünschen genügenden Weise geregelt. Wir danken Ihnen, dass Sie dies auf dem Kongress sofort klargestellt haben.

Wenn Sie, Herr Präsident, diesen Zwischenfall in dem Protokoll der Sitzung vom 27. August erwähnen wollen, so haben wir nur die Bitte, dass Sie auch den Inhalt unseres Schreibens vom 23. Mai aufnehmen, damit kein Zweifel über den wahren Grund unserer Fernhaltung bestehen kann.

Der D.u.Oe.A.V. wird die Entwicklung der neuen Organisation mit aufmerksamem Interesse verfolgen: Er wird sich auf die-

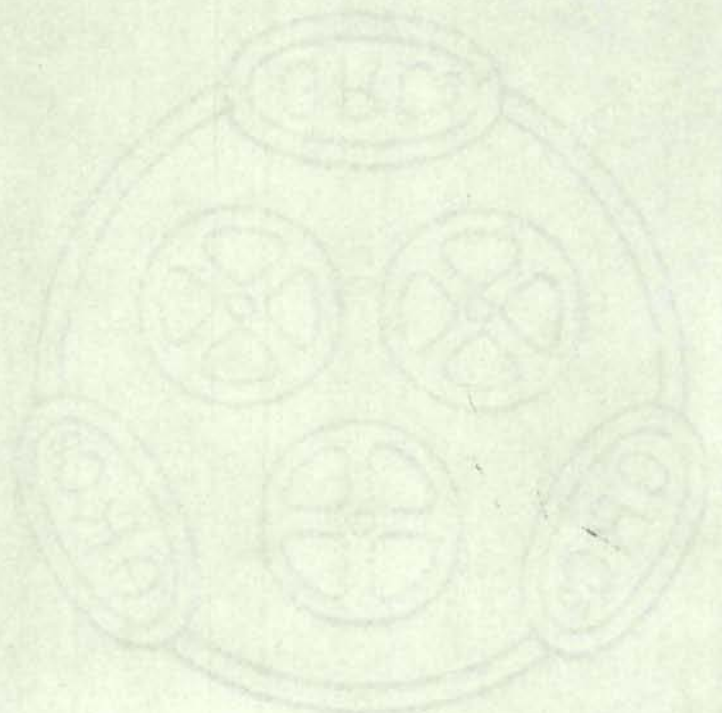
se Weise eine Meinung bilden können, wie weit die praktischen Erfolge dem grossen Apparat - Generalversammlung, Verwaltungsausschuss, ständiges Büro - und den damit verbundenen Kosten zu entsprechen scheinen.

Erlauben Sie mir, der Ueberzeugung Ausdruck zu geben, dass der D.u.Oe.A.V. der Förderung eines gesunden Alpinismus, die die Union sich zur Aufgabe macht, wie bisher weiter mit Erfolg dienstbar sein können wird, auch wenn er nicht der Union angehört.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, die Versicherung meiner

ausgezeichneten Hochachtung

1. Vorsitzender des Hauptausschusses.



Vertraulich.

70. Sitzung am 21. November 1932.

Dauer: 20.10 Uhr bis 24 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

- 1.) Die Vertretung am Salzburger-Chiemgauer Sektionentag, der am 8. Dezember 1932 stattfindet, wird Herr Dr. Knöpfler übernehmen.
- Skilehrer
Gesetz. 2.) An einer Beratung der Handelskammer über das Skilehrergesetz wird Herr Dr. Knöpfler teilnehmen.
- Sektion
Meissen. 3.) Die Voraussetzungen für Gewährung von Darlehen (vergl. Vereinsnachrichten Nr. 11/32) erscheinen bei der Sektion Meissen gegeben. Es wird ihr ein Darlehen im Betrage von S 3.520.- zur Begleichung einer Bauschuld, gegen 5% Zinsen, rückzahlbar in drei Jahresraten, gewährt.
- Firma
Klepper. 4.) Die Firma Klepper-Rosenheim ist bemüht, diesen Firmenamen mit der Bezeichnung "Rosenheim" zu schützen und ersucht um Unterstützung durch den D.u.Oe. A.V. Klepper ist fleissiger Inserent in den Mitteilungen. Im Rahmen dessen, was zulässig und zweckentsprechend erscheint, soll dem Wunsche entsprechen werden.
- Sektion
Oe. T. K. -
Beitragsab-
rechnung. 5.) Die Sektion Oe. T. K. ist mit der Beitragsabrechnung im Rückstand. Entsprechend den allgemein geltenden Grundsätzen sind unbedingt jene Jahresmarken zu verrechnen, welche bis längstens 31. Dezember nicht wieder an die Gesamtvereinskasse zurückgelangt sind.
- Spesenab-
rechnungen. 6.) Die Ueberprüfung der bei den Instituten des Vereins wie Bücherei und Laternbilderstellen, Museum, Schriftleitung usw., allmonatlich an die Hauptkassagelangenden Spesenabrechnungen ist derzeit nicht befriedigend geregelt. Für die Münchner Institute soll ein Vertrauensmann des Hauptausschusses in München mit dieser Aufgabe betraut werden, für die Wiener wird Herr Direktor Mattis gebeten.
- Honorare. 7.) In den Mitteilungen unter Namenszeichnung erscheinende Buchbesprechungen sind entweder durch Ueberlassung des besprochenen Buches oder durch Geldhonorare zu vergüten. Letzteres wird vorgezogen, sofern die Bücherei das Buch wünscht.
- Sekt. Kla-
genfurt -
Sekt. Wiener
Lehrer. 8.) Die Sektion Klagenfurt ist gegen die Sektion Wiener Lehrer eingeschritten, weil in deren Sadnighütte ein paar Edelweiss auf dem Hüttentisch gefunden wurden. Daraus haben sich zwischen beiden Sektionen Differenzen ergeben. Der V. A. sieht keinen ausreichenden Anlass zum Einschreiten. Weitere Reibungen entstanden dadurch, dass die Sektion Klagenfurt im

Sadnig-Gebiet andere als die von der Sektion Wiener Lehrer gewünschten Wintermarkierungen vornehmen will. Im Sinne der Auflage, welche der Sektion Klagenfurt bei Zuweisung des Arbeitsgebietes im Zirknitztale gemacht worden ist, liegt es, dass die Wünsche der Sektion Wiener Lehrer berücksichtigt werden.

- Sektion Oe.T.K. - Beitragsangleichung. 9.) Die Sektionen Oe.T.K. und Oe.G.V. hätten vertraglich ihre Beiträge im Jahre 1933 jenen der am gleichen Orte befindlichen A.V.-Sektionen anzugleichen. Dies würde für beide Sektionen eine Beitragserhöhung bedeuten, die augenblicklich undurchführbar erscheint. Falls nicht bereits Verhandlungen mit den Wiener Sektionen, auf deren Wunsch diese Bestimmungen in den Vertrag aufgenommen wurden, hinsichtlich einer Verzichtleistung angebahnt sind, wird der H.A. in der Richtung verhandeln.
- Schutzhütte der S. St. Pölten. 10.) Die Sektion St. Pölten hat bei Hainfeld (Niederösterreich, Voralpen) im Arbeitsgebiet der Sektion Oe.T.K. ohne Zustimmung dieser Sektion und ohne Kenntnis des H.A. ein Bauernhaus gepachtet und beabsichtigt, dieses als Unterkunftshaus und Jugendherberge einzurichten und zu betreuen. Die Sektion Oe.T.K. erhebt gegen diesen Vorgang Einspruch. Der Sektion St. Pölten wird empfohlen, sich allenfalls unter Verzicht auf den Betrieb einer Gastgewerbekonzession mit der Sektion Oe.T.K. zu einigen.
- Arbeitsgebiet der S. Oe.T.K. in Salzburg. 11.) Durch Auflösung der Gruppe Salzburg des Oe.T.K. fehlt es z.B. für das Gebiet des Gaisberg bei Salzburg an der Betreuung. Dies gibt zu wiederholten Beschwerden und Anfragen bei der Sektion Salzburg Anlass, da deren Tafeln, aus einem früheren Besitze dieses Arbeitsgebietes stammend, noch vorhanden sind. Sofern die Sektion Oe.T.K. das Gebiet nicht selbst weiter betreuen will, wird der Sektion Salzburg empfohlen, die ihr nötig erscheinenden Arbeiten auszuführen.
- Oe.A.K. - Grundablösung. 12.) Die Leitung des Oe.A.K. stimmt der Einräumung des Vorkaufsrechtes zu Gunsten des D.u.Oe.A.V. in dem Vertrag betreffend Grundpacht an der Adlersruhe nunmehr zu. Unter dieser Voraussetzung genehmigt der V.A. den Abschluss des Pachtvertrages, wirksam auch für die Rechtsnachfolger des Oe.A.K.
- Stüdlhütte Fürsorgeeinrichtung. 13.) Für den Dachschaden an der Stüdlhütte hat der Fürsorgefond in Höhe von S 1.834.94 aufzukommen. Da S 1.086.80 bereits früher geleistet wurden, wird nunmehr der Restbetrag zur Auszahlung bewilligt.
- Glorer Hütte-A.V. Schloss. 14.) Dem Antrage des Alpenvereins Donauland, auf Ueberlassung eines zweiten A.V.-Schlusses für die neuerrichtete Vortüre zur Hütte, wird dann zugestimmt wenn die Sektion Wien als Gebietsnachbarin keinen Einspruch erhebt.
- Fürsorgeeinrichtg. - grundsätzliches. 15.) Auf Anfrage des Referenten stellt der V.A. fest, dass durch die Beschlüsse der Hauptversammlung Nürnberg die Fürsorgeeinrichtung grundsätzlich in erster Linie vor privaten Versicherern usw. leistungspflichtig ist, nicht aber, wie bisher, als zusätzlicher Schadensvergüter einzuspringen hat. Es ergibt sich daraus die Notwendigkeit
1.) Verhandlungen mit den Versicherern wegen Einräumung begünstigter Sätze für Zusatzversicherungen anzubahnen; schliesslich auch

- 2.) die Tatsache, dass die Versicherer wegen des Entfalles zahlreicher Vollwert- oder 1. Risiko-Versicherungen für die Zusatzversicherungen keineswegs jene ermässigten Prämienätze gewähren, welche auf Grund der Neuregelung dieser Fürsorgebestimmung erwartet wurden.
Die Sektionen sollen in den Vereinsnachrichten über den nunmehrigen Sachverhalt eingehend unterrichtet werden.
- 16.) Aus dem Franz Senn-Fond werden der Schulleitung Sölden im Oetzthal auf ihr Ansuchen zur Verabreichung von Brot an dürftige Schulkinder S 300.- gewidmet.

Jugend-
wandern.

- 17.) a) Mit Rücksicht auf ungebührliche Beanspruchung der Jugendgruppenversicherung legt der V.A. fest, dass sämtliche aus der Jugendgruppenversicherung erwachsenden Ansprüche ausschliesslich im Wege der Landesstellen für alpines Jugendwandern vorzulegen sind. Die Versicherung erstreckt sich nur auf Jugendliche unter Führung und der Versicherungsschutz tritt nicht ein, wenn sich ein Jugendlicher den Anordnungen des Führers entzieht.
- b) Entsprechend der bisher gepflogenen Uebung wird die demnächst fertig werdende Jugendherberge im Pötschertale der Sektion Innsbruck zur weiteren Betreuung ins Eigentum übergeben.
- c) Die bisher als Norm festgelegte Altersgrenze für Jugendgruppenteilnehmer hat nicht entsprochen. Entsprechend dem Anträge des Referenten bestimmt der V.A. als Mindestalter das volksschulpflichtige Alter, jedoch bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres ohne Begünstigung auf Schutzhütten. (Der Teilnehmerausweis erhält in diesen Fällen den Aufdruck "Ungültig auf Schutzhütten".) Die beantragte Herabsetzung des Höchstalters auf 18 Jahre wird zunächst zurückgestellt.
- d) Die Sektion Kattowitz wird aufgefordert, die für die Jugendgruppe beanspruchte und erhaltene Beihilfe im Betrage von M 100.- zurückzuerstatten, da sie die Jahresmarken für diese Jugendgruppe zur Gänze wieder zurückgeschickt hat, demnach also eine Jugendgruppe nicht führt.
- e) Die Jahresmarken für Jugendgruppen und die Gastführerausweise werden in Hinkunft vom H.A. nicht mehr den Sektionen direkt, sondern im Wege der Landesstellen ausgegeben und mit diesen verrechnet.
Eigene Jungmannenmarken werden neu aufgelegt.
- f) Für Skikurse von Jugendgruppen auf Hütten gelten die gleichen Bestimmungen wie für jene Erwachsener.
- g) Gegen das Tragen eines einheitlichen Hemdes mit aufgestic-tem Abzeichen und einheitlicher Halsbinde durch Angehörige der Wiener Alpenvereinsjugendgruppen wird eine Einwendung nicht erhoben.

Jugend-
herber-
gen.

- 18.) a) Die Errichtung einer Jugendherberge in Kaprun wird abgelehnt.
- b) Die Gewährung einer Beihilfe für die Jugendherberge in Mürzzuschlag wird abgelehnt.
- c) Der Sektion Allgäu-Kempton wird zur Errichtung einer Jugendherberge in Moosbach der Betrag von M 200.- bewilligt, unter der Voraussetzung, dass die Jugendherberge nach den Grundsätzen für alpines Jugendwandern geführt wird und weitere geldliche Ansprüche an den Gesamtverein nicht erfolgen.
- d) Auf den Schutzhütten des D.u.Oe.A.V. befinden sich in der Regel nur Jugendräume, nicht eigene Jugendherbergen. Die offizielle Bezeichnung "Jugendherberge" hierfür ist daher unzutreffend und wird durch die Bezeichnung "Jugendraum" ersetzt.

- Jungmann-
schaft. 19.) Die Satzungen der Jungmannschaften der Sektionen Steinnalke und Freiburg werden unter Vorbehalt der geforderten Aenderungen genehmigt.
- Satzungs-
änderung. 20.) Die beantragte Satzungsänderung der Sektion Hamburg wird unter Vorbehalt der geforderten Abänderung genehmigt.
- Dortmunder
Hütte. 21.) Die Sektion Dortmund ersucht um Zulassung von Vorausbestellungen auf ihrer neuen Dortmunder Hütte. Die Hütte hat 45 Betten und 32 Matratzen. Vorausbestellungen werden nur im selben Verhältnis wie für das Kölner Haus zugelassen (60 % = 27 Betten und 30 % = 10 Matratzen). Dies nur für Mitglieder des D.u.Oe.A.V. und für den Winter 1932/33.
- 22.) Der Deutschen Reichsbahndirektion Berlin soll ein neuerliches Gesuch um Gewährung der verbilligten Urlaubsfahrkarten auch im Winter zugeleitet werden, nachdem ein solches Gesuch seitens der Direktion München abschlägig beschieden wurde.
- Skikurse auf
Hütten. 23.) Die Sektion Villach ersucht um die Erlaubnis zur Abhaltung von Skikursen auf den ihr gehörigen Hütten und zur Teilnahme von Nichtmitgliedern ohne Berechnung der dreifachen Gebühr. Die erbetene Erlaubnis zur Abhaltung von Skikursen, sofern diese ohne Schädigung der Rechte der Mitglieder und unter gänzlicher Vermeidung jeder begründeten Beanständung durch Mitglieder erfolgen kann, wird erteilt. Von Nichtmitgliedern ist für die Nächtigung wenigstens die zweifache Mitgliedergebühr einzuhoben.
- Wintermar-
kierungen. 24.) Die vorhandenen Mittel erfordern Kürzung der angemeldeter Ansprüche. Die Verteilung erfolgt entsprechend den Vorschlägen des Referenten.
- Winterbe-
wachtung. 25.) Die Ansuchen um Zuschüsse zu den Kosten der Winterbewachtung werden bis nach Winterende zurückgestellt.
- Lichtbilder-
stelle Mün-
chen. 26.) Der Verzicht auf weitere Dienstleistung des Herrn Ziegler in der Münchner Lichtbilderstelle bleibt aufrecht.
- 27.) Für das Jahr 1933 wird eine Beihilfe von S 700.- gewährt.
- Tiroler Berg-
wacht. 28.) Der Arbeitgemeinschaft gegen Auswüchse der Aussenrek-lame in Hilchenbach/Westfalen, wird Unterstützung ihrer Bestrebungen mit Bezug auf das Hochgebirge in Aussicht gestellt.
- Kraftfahr-
zeuge auf Berg-
wegen. 29.) Das Ergebnis einer Besprechung im Bayrischen Innenmini-sterium, betreffend Fahrversuche auf Bergwegen (ausschlies-lich für militärische Zwecke), bei der der Herr 1. Vor-sitzende den Verein vertrat, wird zur Kenntnis genommen.
- Rettungswe-
sen. 30.) Der Landesverband Bayern vom Roten Kreuz hat das Ar-beitsübereinkommen mit dem D.u.Oe.A.V. und der Berg-wacht durch Hinausgabe von Weisungen, welche in das Al-pine Rettungswesen des D.u.Oe.A.V. eingreifen, gebrochen. Eine unter dem Vorsitze Herrn Oberbaudirektor Rehlen's stattgefundene Besprechung mit dem Leiter der Landesstel-le Bayern hatte das Ergebnis, dass seitens des D.u.Oe.A.V. alles versucht werden soll, um das Alpine Rettungswesen in den Bayrischen Alpen für den D.u.Oe.A.V. zu er-

halten und nicht in die Hand des Roten Kreuzes übergehen zu lassen. Zu diesem Zwecke wird mit jenen Sektionen, die sich bisher dem Alpinen Rettungswesen des D.u.Oe.A.V. gegenüber ablehnend verhalten haben, verhandelt werden. Es wird zugestimmt, dass das Alpine Rettungswesen auch auf Postenbesetzung und fliegende Staf-fel ausgedehnt werden kann.

Renten.	30.) Bergführer Franz Ostheimer, Obsteig ab 1.I.1933.	M 50.-
	Bergführer Andreas Gantner, Dalaas ab 1.I.1933	M 56.-
	Witwe Karoline Wieser in Seewegtal ab 1.I.1932	M 50.-
	Witwe Maria Kartnaller, Neustift ab 1.I.1932.	M 50.-
	Witwe Juliana Jäger, Oetz ab 1.I.1933.	M 50.-
	Witwe Maria Knaus, Prennegg einmalige Unterstützung.	S 50.-

Rudolf A. Kiebelberg.

Vertraulich.71.Sitzung am 12.Dezember 1932.

Dauer: 20.10 Uhr - 23.30 Uhr.

Vorsitz: Prof. Dr. v. Klebelsberg.

Anden-Ex-
pedition.

- 1.) Am 6. ds. Mts. ist der Leiter der Cordillera-Blanca-Expedition, Herr Reg. Rat Borchers und Herr Erwin Schneider, in Bremen eingetroffen. Die Unternehmung hatte vollen Erfolg; zum Schlusse wurde sogar noch eine wohlge- lungene Besteigung (die dritte überhaupt) des Acon- cagua (7035 m) durchgeführt. Der Bericht wird zur Kennt- nis genommen. Dr. Mumelter regt an, dafür Sorge zu tra- gen, dass hievon möglichst bald die Oeffentlichkeit, durch die Tagespresse unterrichtet werde.

Rettungswe-
sen in Bayern.

- 2.) a) (vgl. 70. Sitzung, Punkt 30)
Die in Aussicht genommenen Besprechungen mit jenen oberbayrischen Sektionen, bei denen eine Neurege- lung des alpinen Rettungswesens im Alpenvereinsinne erforderlich schien, haben inzwischen stattgefunden und zwar in Anwesenheit des Herrn 1. Vorsitzenden mit der Sektion Garmisch und mit der Sektion Rosen- heim. Als Ergebnis ist eine völlige Einigung und die tätige Mitarbeit der genannten Sektionen fest- zustellen. Die Sektion Schliersee ist ebenfalls gewonnen worden. Mit Traunstein, wo eine Bespre- chung nicht möglich war, ist durch die Landesstel- le das Einvernehmen hergestellt worden. Es besteht somit die begründete Erwartung, dass das Rettungs- wesen in Bayern dem D. u. Oe. A. V. voll erhalten bleiben wird. Zu diesem Zwecke billigt der V. A. die Einführung eines sonntägl. alp. Streifendienstes und genehmigt die Schaffung eines Rettungsmänner- abzeichens.
- b) Der Landesstelle Bayern für alpines Rettungswesen wird eine nachträgliche Zuweisung von M 600.-- ; der Landesstelle Salzburg eine solche von S 750.-- bewilligt.

Rettungs-
Ehrenzeichen.

- 3.) Auf Antrag der Sektion Kufstein und der zuständigen Landesstelle für alpines Rettungswesen wird den Mit- gliedern dieser Sektion Heinrich Fritzer und Ludwig Splechtna das Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot verliehen.

Salzburger-
Chiemgauer
Sektionentag.

- 4.) Der Bericht über den Salzburger-Chiemgauer Sektionen- tag, an dem seitens des H. A. der Herr 1. Vorsitzende, Herr Karl Zeuner und der 2. Sekretär teilgenommen ha- ben, wird zur Kenntnis genommen.

Jugendski-
hütte.

- 5.) (vgl. 70. Sitzung Punkt 17-b).
Mit Rücksicht auf die ungünstigen Pachtbedingungen hat die Sektion Innsbruck es abgelehnt, das ihr an- gebotene Eigentum an der Jugendhütte im Fotschertal zu übernehmen. Der V. A. genehmigt nachträglich den Abschluss des Pachtvertrages durch den D. u. Oe. A. V., vertreten durch den H. A. Die Hütte wird am 28. Dezem- ber feierlich eingeweiht und in Betrieb genommen. Es wird getrachtet, das jetzige Pachtverhältnis durch Tausch mit einem anderen Grundstück in ein Eigentums- verhältnis umzuwandeln und bei den massgebenden Stel- len allgemein günstigere Pachtbedingungen zu erlangen.

- Sektions-
Gründung.
- 6.) a) In Krumau (Nordböhmen) besteht die Absicht, einen Deutschen Alpenverein zu gründen und diesen an den D.u.Oe.A.V. anzugliedern. Der V.A. stimmt dem grundsätzlich zu und ist bereit, diesem neuen Alpenverein dieselben Begünstigungen wie den Sektionen zu gewähren, vorausgesetzt, dass die übrigen Alpenvereine in der Tschechoslowakai hiegegen Einwendungen nicht erheben.
b) Ortsgruppengründung:
Die Ortsgruppe Lörrach der Sektion Hochrhein führt Beschwerde wegen ihrer Nichtanerkennung. Die Beschwerde wird abgelehnt.
- Satzungsänderungen.
- 7.) a) Die beantragte Satzungsänderung der Sektion Hamburg wird genehmigt.
b) Die Satzungsänderung der Sektion Liechtenstein wird mit den erforderlichen Änderungen genehmigt.
c) Die Satzungsänderung der Sektion Duisburg wird genehmigt.
d) Die Satzungsänderungen der Sektionen Leoben und Akademische Graz werden genehmigt.
- Darlehen und Stundungen.
- 8.) a) Die besondere Dringlichkeit der vorliegenden Darlehensgesuche ist nicht überzeugend nachgewiesen, sie werden daher zurückgestellt.
b) Die Sektion Dresden erhält die erbetene Stundung der Saldoschuld (M 13.100.-) für 1932 bis 31.12.1933.
c) Die Sektion Reichenstein schuldet der Gesamtvereinskassa S 13.000.-, welche bereits überfällig sind; S 6.000.- werden weiterhin fällig. Trotzdem ist ihren Sektionsnachrichten zu entnehmen, dass sie in grosszügigster Weise an der Neuen Planerhütte Zubauten und Neuerwerbungen getätigt hat, ohne das Einvernehmen mit dem H.A. gepflogen zu haben. Der V.A. missbilligt ein derartiges, mit der geldlichen Lage der Sektion nicht zu vereinbarendes Gebaren und wird auf die Einhaltung der gegenüber dem Gesamtverein bestehenden Verpflichtungen nachdrücklich dringen.
- Fürsorgeeinrichtung.
- 9.) a) Die Sektion Schwaz hat einen Einbruchschaden von S 227.- und 20 Liter Wein auf der Kellerjochhütte. Eine Ersatzleistung aus der Fürsorgeeinrichtung wird abgelehnt.
b) Die von der Sektion Wiesbaden erworbenen 2 Baracken beim Vermuntwerk werden als Zubehör zum Malener Haus bzw. zur Wiesbadner Hütte in die Fürsorgeeinrichtung aufgenommen.
c) Die fällige letzte Rate für den Wiederaufbau der Saarbrücker Hütte (M 10.000.-) wird angewiesen bzw. zum Teil gutgeschrieben. Der Bau bleibt bis zur Fertigstellung seitens des Bauführers versichert.
- Reversverpflichtung.
- 10.) Der Sektion Mindelheim wird zum Ausbau des Hüttenzuges die gewährte Beihilfe von M 1.000.- gegen Fertigstellung des üblichen Reverses ausgefolgt. Die nachträgliche Eintragung dieses Reverses in das Grundbuch ist zu veranlassen.
- Bergungskostenersatz.
- 11.) Der Antrag der Sektion Wangen bzw. der Ortsgemeinde Wangen auf Uebernahme der Bergungskosten für ein tödlich verunglücktes Nichtmitglied wird abgelehnt.
- Beiträge 1933 der Sektionen Oe.T.K. und Oe.G.V.
- 12.) Die Sektionen Oe.T.K. und Oe.G.V. haben beantragt, sie von der Verpflichtung, im Jahre 1933 den Beitrag für die alten Wiener Mitglieder um S 1.- auf S 14.- zu erhöhen, zu befreien. Da der Verband der Wiener

und Niederösterreichischen Sektionen diesem Antrag zustimmt, wird der V.A. in diesem Sinne beim H.A. Antrag stellen.

- Hüttengebühren in den Voralpenhütten. 13.) (vgl. 47. Sitzung des H.A., Punkt 3 d). Im Sinne dieses Beschlusses ersucht die Sektion Oe.G.V. für namentlich aufgezählte 19 Voralpenhütten um Ermässigung der Spannung zwischen den Gebühren für Mitglieder und Nichtmitglieder. Sämtliche Hütten stehen im Wettbewerb mit privaten Betrieben. Dem Antrag, dass Nichtmitglieder die 1½-fache Mitgliedergebühr zu bezahlen haben, wird zugestimmt.
- Gegenseitigkeitsverhältnis. 14.) Der Antrag des Bayrischen Waldvereins auf Einführung eines Gegenseitigkeitsverhältnisses auf den Hütten wird abgelehnt.
- Skikurse auf Hütten. 15.) a) Ohne Kenntnis der Sektion Innsbruck hat die Skischule Innsbruck wie in den früheren Jahren eine Reihe von Turenkursen auf der Franz Sennhütte ausgeschrieben. Die Sektion Innsbruck ersucht um Zulassung dieser Kurse gegen die Verpflichtung, dass A.V. Mitglieder hiedurch in der Benützung der Hütte nicht gehindert werden, dass Nichtmitglieder die vollen Hüttengebühren für Nichtmitglieder bezahlen und dass bei allen Bergfahrten A.V.-Bergführer verwendet werden. Nachdem diese Kurse auch in den Vorjahren zu Anständen keinen Anlass gegeben haben und im kommenden Winter der Belagraum der Hütte verdoppelt werden wird, erteilt der V.A. die Genehmigung im Sinne des Ansuchens.
b) Die Sektion Austria ersucht um Zulassung von Skikursen des Amtes für Leibesübungen der Wiener Universität auf dem Wildkogelhaus und auf dem Seekarhaus. Für das Wildkogelhaus werden die Kurse zugelassen, für das Seekarhaus mit Rücksicht auf die angesetzte Zeit und die in den Vorjahren eingelaufenen Beschwerden abgelehnt.
c) Die Sektion Biberach will erstmalig den Versuch einer Winterbewirtschaftung machen und ersucht um Zulassung eines Stuttgarter Skikurses. Bewilligt.
d) Für die Hinteralm (S. Wiener Lehrer) und für die Klosterneuburger Hütte (Sektion Oe.G.V.) werden Skikurse für den ganzen Winter ausgeschrieben. Die Zulassung dieser Kurse wird nicht genehmigt und die Sektionen werden verhalten, sich an die Nürnberger Bestimmungen zu halten.
- Skivereinigungen in Sektionen. 16.) Aus Anlass einer Arbeitsgebietsfrage stellt die "Skivereinigung der Sektion Linz" fest, dass sie ein selbständiger Verein sei, dem Oesterreichischen Skiverband angehöre, in keiner Weise der Alpenvereinssektion unterstehe und daher von den Grundsätzen der Arbeitsgebiete überhaupt nicht getroffen werde. Die Sektion Linz bestätigt im wesentlichen diese Auffassung. Dieser Zustand ist unhaltbar. Die Sektion Linz wird beauftragt, die Angelegenheit ehestens in einem den bestehenden Beschlüssen und Richtlinien entsprechenden Sinne zu regeln.
- Unfallversicherung der Sekt. Oe.G.V. 17.) Auf Anfrage wird der Sektion Oe.G.V. mitgeteilt, dass der H.A. auf der Einhaltung des Vertrages, betreffend Ueberführung der Mitglieder der Sektionen

Oe.G.V. und Oe.T.K. in die Unfallversicherung des D.u.Oe.A.V. mit der Iduna bestehen muss.

- Fahrrad-
grenzverkehr. 18.) Der mit dem Deutschen Touring-Club abgeschlossene Vertrag; betreffend Vormerkgrenzverkehr mit Fahrrädern, hat sich als änderungsbedürftig erwiesen. Der neue Vertrag enthält im wesentlichen dieselben Begünstigungen mit der Massgabe:
- 1.) Das Triptik bzw. die Grenzkarte ist für jedes Land gesondert zu beantragen und für jedes Land gesondert mit M 1.- zu bezahlen;
 - 2.) Als Gegenleistung räumt der D.u.Oe.A.V. dem D.T.C. eine Gelegenheit zur Werbung für den D.T.C. im Textteil der Mitteilungen ein.
- Führerwesen. 19.) a) Dem Bergführer Sylvester Beck, Leitung der Rettungsstelle Brand, wird als Zuschuss zu den Krankenkosten eine einmalige Beihilfe bewilligt.
b) Dem Bergführer Franz Scheidle in Gramais wird als Zuschuss zu den Krankenkosten in seiner Familie eine einmalige Beihilfe von S 250.-- aus der Franz Senn-Stiftung bewilligt.
c) Dem Führer Jodock Salzgeber in Tschagguns wird eine jährliche Rente von M 60.- bewilligt.
- Naturschutz-
angelegenheiten. 20.) a) Das unter Mitarbeit des H.A. und unserer Sektionen beratene Naturschutzgesetz für Vorarlberg ist nunmehr erlassen. Das Gesetz enthält Bestimmungen hinsichtlich des alpinen Oedlandes, die den Gedankengängen des D.u.Oe.A.V. angepasst und entnommen sind. Es wird in den Mitteilungen bekanntgegeben werden.
b) Das Bezirksamt Berchtesgaden ersucht um Stellungnahme zur geplanten Einrichtung eines Raupenschlepperdienstes von Berchtesgaden zum Mitterkaser am Watzmann, allenfalls zum Watzmannhaus. Die Sektion München hat sich scharf gegen diese Absicht verwahrt. Der V.A. schliesst sich dem an.
- Laternbilder-
verkehr. 21.) Der Slowenische Alpenverein regt bei der Wiener Laternbilderstelle die Einrichtung eines Wechselverkehrs mit Lichtbildern an. Hierüber sollen zunächst Kärntner und Steirische Sektionen gehört werden. Deren Zustimmung vorausgesetzt, wird der Wiener Laternbilderstelle die versuchsweise Einrichtung im Sinne der Anregung überlassen.
- 22.) Der Schriftenaustausch mit dem Club Alpino Akademico Italiano in Turin wird bewilligt.
- 23.) Das Ansuchen der Sektion Würmgau um Umwandlung einer für hochwertige Bergfahrten gewährten Beihilfe von M 80.- in eine Vortragsbeihilfe wird bewilligt.
- Winterturistik. 24.) a) Der Referent stellt fest, dass die ihm zur Verfügung gestandenen Mittel durch Gewährung der Beihilfen für Wintermarkierungen erschöpft sind.
b) Herr Hauptmann Winkler hat sich bereit erklärt, auch für diesen Winter wieder einen Lehrwartkurs am Rotwandhaus abzuhalten.
c) Das Ansuchen der Sektion Wiener Lehrer um Gewährung einer Winterbeihilfe zum Ausbau der Hinteralmhütte wird mangels vorhandener Mittel abgelehnt.
d) Es werden einheitliche rote Markierungsscheiben mit den eingepprägten Buchstaben D.u.Oe.A.V. als Wintermarkierungsscheiben eingeführt.

25.) Für das Seekarhaus werden Vorausbestellungen unter den gleichen Bedingungen wie im Vorjahre für den Winter 1932/33 und für Mitglieder zugelassen.

Jugendwandern.

- 26.) a) Die Satzungen der Jungmannschaft der Sektion Stuttgart werden genehmigt.
b) Die Satzungen der Jugendgruppe der Sektion München werden genehmigt.
c) Jugendgruppenversicherung:
Der V.A. billigt die Auffassung des Referenten, wonach die Jugendgruppenversicherung in erster Linie dazu berufen sei, jenen Jugendlichen zu gute zu kommen, die sich den Anordnungen der Führung unterordnen. Jugendliche, die gegen diese Anordnung handeln oder sich weigern, ihnen Folge zu leisten, haben als nicht versichert zu gelten. Die Auffassung einer Sektion, wonach gerade solche Jugendliche in erhöhtem Masse durch Versicherung zu schützen wären, wird abgelehnt. Im Allgemeinen wird im Einzelfalle zu entscheiden sein, ob ein Versicherungsschutz platzzugreifen hat oder nicht.

R. K. Weberberg